

Leistungsbericht 2018

Fonds Soziales Wien

Hinweise:

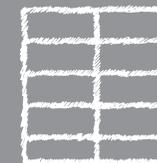
Alle in diesem Bericht dargestellten Werte sind kaufmännisch gerundet und Werte zu KundInnen und Leistungsmengen, sofern nicht anders angegeben, sind auf die 10er Stelle gerundet. Dargestellt werden zu jeder Leistung die jeweils unterschiedlichen Kundinnen und Kunden ohne Mehrfachzählungen.

Impressum:

Herausgeber: Fonds Soziales Wien, 3., Guglgasse 7–9, Tel.: 05 05 379, Fax: 05 05 379–999, E-Mail: kontakt@fsw.at, Web: www.fsw.at, Spendenkonto Erste Bank, BLZ: 20 111, Kontonummer: 40 319 700 8; **Grafische Gestaltung:** Stabsstelle Unternehmenskommunikation; **Für den Inhalt verantwortlich:** Stabsstelle Berichtswesen und Entwicklung, Mag. Harald Kriener; **Lektorat:** Dr.ⁱⁿ Claudia Koloszar-Koo; Gedruckt auf ökolog. Druckpapier aus der Mustermappe »ÖkoKauf«; **Druckerei:** pacoMedienwerkstatt, Wien; **Stand:** Dezember 2018.



Zweiter Band



Details zu den geförderten
sozialen Dienstleistungen in Wien

Leistungsbericht 2018

Fonds Soziales Wien

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen 5	 Tabelle 5	 Partner 6 – 7
Pflege und Betreuung			
KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf 2010–2018	 6	 10	 –
KundInnenservice des Beratungszentrums Pflege und Betreuung zu Hause	 –	 24 – 25	 –
Heimhilfe	 8 – 9	 14 – 15	 10 – 11
Hauskrankenpflege	 10 – 11	 14 – 15	 12 – 13
Medizinische Hauskrankenpflege	 12 – 13	 14 – 15	 –
Mobile soziale Arbeit	 –	 16 – 17	 –
Besuchsdienst	 14 – 15	 16 – 17	 14
Nachbarschaftshilfe	 –	 16 – 17	 –
Essen auf Rädern	 16 – 17	 16 – 17	 15
Sonderreinigungsdienst	 18	 16 – 17	 16
Wäscheservice-Zustellung	 19	 16 – 17	 17
24-Stunden-Betreuung	 21	 14 – 15	 –
Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst	 –	 14 – 15	 –
Mobile Palliativteams	 20	 12 – 13, 22 – 23	 –
Tageszentren	 22 – 23	 12 – 13, 20 – 21, 36 – 37	 18 – 19
Soziale Arbeit im Krankenhaus	 –	 12 – 13, 20 – 21	 –
Kontinenz- und Stomaberatung	 –	 22 – 23	 –
Psychosoziale Beratung und Therapie	 –	 22 – 23	 –
Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	 –	 12 – 13, 22 – 23	 –
Wohnen & Pflege (Gesamt)	 –	 12 – 13, 18 – 19	 –
Urlaubspflege	 24	 18 – 19	 20
Remobilisation (Kurzzeitpflege)	 25	 18 – 19	 21
Betreutes Wohnen	 26 – 27	 18 – 19	 22 – 25
Sozial betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren	 –	 18 – 19	 –
Pflegeplätze	 28 – 29	 18 – 19	 26 – 32
Pflegehäuser mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung	 30 – 31	 18 – 19	 34 – 36
Hausgemeinschaften	 32 – 33	 18 – 19	 33
SeniorInnen-Wohngemeinschaften	 –	 18 – 19	 –

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Behinderung und Chancengleichheit			
KundInnen mit Behinderung 2010–2018	 34	 28	 –
KundInnenservice des Beratungszentrums Behindertenhilfe	 –	 40 – 41	 –
Frühförderung, Kindergarten und Schule	 –	 30 – 33	 –
Mobile Frühförderung	 36	 32 – 33	 38
Frühförderung in Ambulatorien	 37	 32 – 33	 39
Berufsqualifizierung	 38	 38 – 39	 40 – 41
Berufsintegration	 39	 38 – 39	 42
Arbeitsintegration	 40	 38 – 39	 –
Tagesstruktur	 42 – 43	 30 – 31, 34 – 37	 45 – 53
Mobilitätskonzept	 –	 34 – 35	 43 – 44
Regelfahrtendienst	 –	 32 – 35, 38 – 39	 53
Teilbetreutes Wohnen	 44 – 45	 30 – 31, 36 – 37	 54 – 60
Vollbetreutes Wohnen	 46 – 47	 30 – 31, 36 – 37	 61 – 62
Hilfsmittel und Konsumgüter	 48	 38 – 39	 –
Behinderungsspezifische Dolmetschleistungen	 49	 38 – 39	 –
Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	 50 – 51	 30 – 31, 38 – 39	 –
Eingliederung und Freizeit	 –	 –	 63 – 64
Kindergärten und Schulen sowie Unterstützung der Bildung und Ausbildung	 –	 32 – 33	 65
Beratungseinrichtungen	 41	 –	 66
Freizeitfahrtendienst	 52 – 53	 20 – 21, 40 – 41, 46 – 47	 67
Mobilitätsförderung			
KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf 2010–2018	 –	 44	 –
Ausschließliche Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste (nach KundInnengruppen)	 –	 9	 –
Förderung zusätzlich zu Pflege- und Betreuungsleistungen	 –	 12 – 13, 20 – 21	 –
Förderung zusätzlich zu Leistungen der Behindertenhilfe	 –	 30 – 31, 40 – 41	 –

Band			
	Band 1	Band 2	Band 3
	 Abbildungen	 Tabelle	 Partner
Ohne Wohnung, ohne Obdach			
KundInnen ohne Wohnung oder Obdach 2010–2018	 54	 48	 –
KundInnenservice des Beratungszentrums Wohnungslosenhilfe	 –	 58 – 59	 –
Nachtquartiere	 56 – 57	 50 – 51, 54 – 55	 70 – 71
Chancenhäuser	 58 – 59	 50 – 51, 54 – 55	 72
Allgemeines Übergangswohnen	 60 – 61	 52 – 53	 73
Zielgruppenwohnen	 62 – 63	 52 – 53	 74
Mutter-Kind-Einrichtungen	 64 – 65	 52 – 53	 75
Betreutes Wohnen in Wohnungen	 66 – 67	 52 – 53	 76 – 78
Sozial betreutes Wohnen (nur KundInnengruppe Wohnungslose)	 –	 50 – 53	 –
Sozial betreutes Wohnen gesamt (auch mit KundInnengruppe Pflege und Betreuung)	 68 – 69	 –	 79 – 80
Housing First – Mobile Wohnbetreuung	 70 – 71	 54 – 55	 81
Leistbares Wohnen mit Betreuungsangebot	 72 – 73	 54 – 55	 82
Mobile Wohnbetreuung in der eigenen Wohnung	 74 – 75	 54 – 55	 83
Ambulante Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote	 –	 56 – 57	 –
Flüchtlinge (Grundversorgung)			
Flüchtlinge 2010–2018	 76	 62	 –
Flüchtlinge	 78 – 79	 64 – 67	 86 – 90
Schuldenproblematik			
KundInnen mit Schuldenproblematik 2010–2018	 80	 68	 –
Schuldenproblematik (Übersicht)	 82 – 84	 70 – 71	 –
Schuldnerberatung (Leistungen im Detail)	–	 24 – 25, 38 – 39, 58 – 59, 72 – 73	 –
Betreutes Konto	 85	 72 – 73	 –
Aus- und Weiterbildungszentrum der AWZ Soziales Wien GmbH			
Aus- und Weiterbildungszentrum	 86, 88 – 89	 –	 –

Einleitung

Zur Verbesserung der Lebensqualität von jährlich knapp über hundertzwanzigtausend Kundinnen und Kunden des Fonds Soziales Wien fördert dieser die Inanspruchnahme von über 90 sozialen Dienstleistungen. Die Leistungen erstrecken sich auf sechs KundInnen- und Arbeitsbereiche.

Zu den vom FSW geförderten Dienstleistungen zählen bekannte Leistungen wie Heimhilfe für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen, Leistungen der Behindertenhilfe oder Nachtquartiere für obdachlose Menschen. Aber auch weniger bekannte und neu eingeführte Dienstleistungen wie Mobile Palliativteams, Mobile Wohnbetreuung oder das Betreute Konto für Menschen mit Schuldenproblematik werden gefördert.

Die große Vielfalt unterschiedlicher Leistungen ermöglicht es den MitarbeiterInnen des FSW-KundInnenservice jene Dienstleistungen zu vermitteln, die den individuellen Notwendigkeiten und Wünschen der Kundinnen und Kunden am besten entsprechen. Die Abstimmung zwischen KundInnenwünschen und erbrachten Dienstleistungen sorgt für wirkungsvolles

und sparsames Handeln des Fonds Soziales Wien als Teil des sozialen Wertschöpfungsnetzwerkes der Stadt Wien.

Was in diesem Band dargestellt wird

In diesem zweiten Teil des Leistungsberichts wird jede soziale Dienstleistung im Zweijahresvergleich mit zentralen Kennwerten dargestellt: nach Anzahl der KundInnen, ihrem durchschnittlichen Lebensalter, dem Anteil von Frauen an den einzelnen KundInnengruppen, der durchschnittlichen Leistungsbezugsdauer, dem Anteil der PflegegeldbezieherInnen, deren durchschnittlicher Pflegegeldstufe sowie mit den jeweils erbrachten Dienstleistungsmengen. Darüber hinaus sind die folgenden spezifischen und teilweise komplexen Informationen enthalten:

- Alle Pflege- und Betreuungsleistungen sind nach den österreichweit verbindlichen Kategorien des Leistungskatalogs „Pflege und Betreuung in Österreich“ strukturiert. Vergleiche mit anderen Städten und Ländern sowie österreichweite Überblicke können damit einfach durchgeführt werden.

- Ergänzend bezogene soziale Dienstleistungen bzw. paralleler Leistungsbezug werden insbesondere bei den großen Leistungsarten als „zusätzliche geförderte Leistungen“ ausgewiesen. So kann etwa abgelesen werden, wie viele KundInnen des Vollbetreuten Wohnens gleichzeitig auch die Leistung Tagesstruktur beziehen oder wie viele Stunden persönliche Pflege- und Betreuungsleistungen für BewohnerInnen der Häuser des Sozial betreuten Wohnens erbracht werden.
- Leistungsspezifische Details, etwa die Auflistung der NutzerInnen des Freizeitfahrtendienstes nach Lebensalter und Transportweise.
- Angabe der wichtigsten Informationsmaterialien, etwa in Form der fünf am häufigsten versendeten Broschüren sowie der Anzahl der Zugriffe auf die diversen Internetseiten des FSW.

Diesen Details vorangestellt finden Sie auf den nächsten Seiten die Summierung der größten Dienstleistungen in den sechs KundInnengruppen des FSW sowie eine aus KundInnengruppen und Dienstleistungsgruppen gebildete Matrix, welche die Anzahl der leistungsbeziehenden KundInnen und einiger Leistungskombinationen angibt.

Soziale Dienstleistungen 2018

des Fonds Soziales Wien



Geleistete Stunden der **mobilen persönlichen Betreuungs- und Pflegedienste** sowie der **Beratungs- und Unterstützungsangebote**

5.373.000

Betreuungstage in **Wohn- und Pflegehäusern** sowie **Tageszentren für Seniorinnen und Senioren**

6.356.000



Betreuungstage in der **Tagesstruktur**

989.000

Betreuungstage im **Vollbetreuten Wohnen**

682.000



Fahrten **Freizeitfahrtendienst**

148.000

Ermäßigte **Jahreskarten**

3.000



Betreuungstage im **Übergangs- und Dauerwohnen*** sowie
in der **Mobilen Wohnbetreuung**

2.089.000

Nächtigungen in **Nachtquartieren (inkl. Wintermaßnahme)** und **Chancenhäuser**

234.820



Unterstützte **unterschiedliche Flüchtlinge** in den Leistungen Wohnen und Unterkunft

26.370

Unterstützte Flüchtlinge im **Monatsdurchschnitt** in den Leistungen Wohnen und Unterkunft

17.570



Beratungsgespräche für KundInnen mit **Schuldenproblematik**

17.890

KundInnen mit einem **Betreuten Konto**

1.220

* Mit allen Einrichtungen des „Sozial betreuten Wohnens“

120.800

verschiedene KundInnen
des Fonds Soziales Wien (1)

126.600 im Jahr 2017

	Anzahl pro KundInnengruppe	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in der eigenen Wohnung“	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in SeniorInnen-Wohngemeinschaften“	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „im Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste als zusätzliche geförderte Leistungen für weitere KundInnengruppen	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in der eigenen Wohnung“	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in SeniorInnen-Wohngemeinschaften“	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „im Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote als zusätzliche geförderte Leistungen für weitere KundInnengruppen	Wohnen und Pflege	Tageszentren	Soziale Arbeit im Krankenhaus	Kontinenz- und Stomaberatung sowie Psychosoziale Beratung und Therapie	Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste: Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie	Hospiz- und Palliativversorgung
Σ Anzahl der KundInnen pro Dienstleistungsgruppe ohne Mehrfachzählungen (auf 10er-Stelle gerundet)	120.800	30.740	190	210	1.460	6.750	150	42	250	22.810	2.200	1.550	2.480	130	2.030
 Wienerinnen und Wiener mit überwiegendem Bedarf an Unterstützung, Betreuung und/oder Pflege	59.810	30.740	190	210		6.750	150	42		22.810	2.200	1.550	2.480	130	2.030
 Wienerinnen und Wiener mit Behinderung (1)	13.900				950				190						
 Wienerinnen und Wiener mit ausschließlicher Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste	3.590														
 Personen ohne Wohnung oder Obdach	11.730				540				68						
 Flüchtlinge (Monatsdurchschnitt) (1)	17.570														
 Wienerinnen und Wiener mit Schuldenproblematik	9.930														

(1) In der GesamtkundInnenzahl und im Vergleich zum Vorjahr konnten alle 26.370 unterschiedlichen Personen berücksichtigt werden, also alle grundversorgten Flüchtlinge, nicht nur die entsprechenden Monatsdurchschnittswerte.

KundInnen und Leistungen des Fonds Soziales Wien 2018

Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste	Frühförderung, Kindergarten und Schule	Teilbetreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung	Vollbetreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung	Tagesstruktur	Berufsqualifizierung und Arbeitsintegration	Hilfsmittel, Dolmetschleistungen und Eingliederung	Pflegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	Übergangswohnen	Sozial betreutes Wohnen	Mobile Wohnbetreuung	Nachtquartiere (inkl. Wintermaßnahme) und Chancenhäuser	Wohnen in organisierten Unterkünften für Flüchtlinge (Monatsdurchschnitt)	Kostenübernahme für private Unterkünfte für Flüchtlinge (Monatsdurchschnitt)	KundInnen, die mit der Schuldnerberatung Beratungsgespräche führten	KundInnen mit einem Betreuten Konto
5.770	5.820	2.360	1.960	4.940	890	780	340	6.150	1.290	1.510	4.260	5.180	12.390	9.370	1.220
1.700									380					100	
740	5.820	2.360	1.960	4.940	890	780	340							36	
3.590															
		53						6.150	920	1.510	4.260			370	
												5.180	12.390		
														9.370	1.220

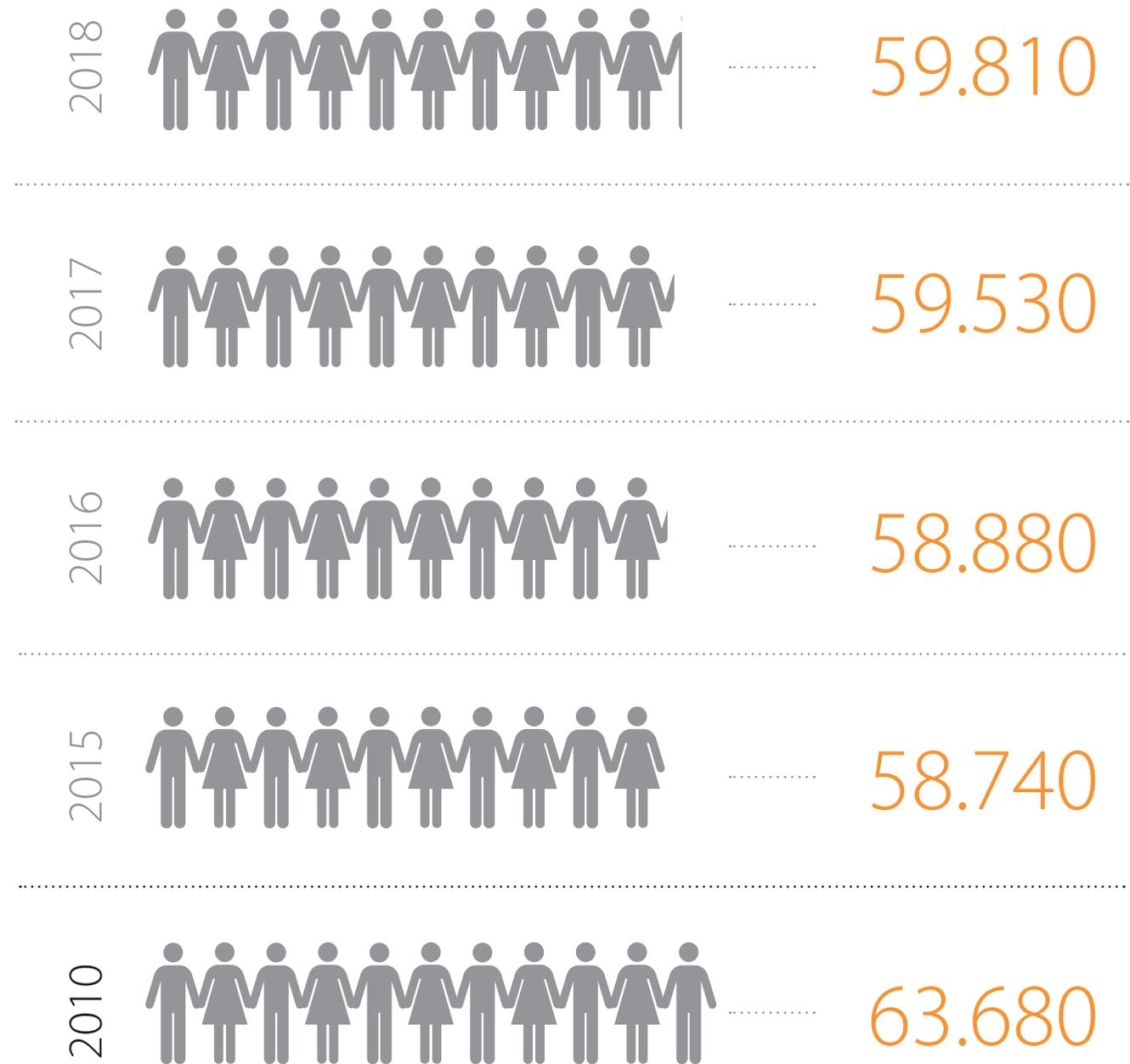
Der Fonds Soziales Wien fördert Wienerinnen und Wiener sowie Flüchtlinge, die hier in insgesamt sechs KundInnengruppen dargestellt sind. Ergänzend werden die verschiedenen KundInnen für 28 ausgewählte soziale Dienstleistungsgruppen und zwei Gruppen mit zusätzlichen geförderten Dienstleistungen angegeben. Die Gruppen umfassen – jeweils unterschiedlich viele – soziale Dienstleistungen, mit welchen die KundInnen vom Fonds Soziales Wien gefördert und unterstützt werden.

Diese Übersicht zeigt die Anzahl der geförderten Personen, einerseits (horizontal) nach KundInnen- bzw. Zielgruppen und andererseits (vertikal) nach der Inanspruchnahme einer bestimmten sozialen Dienstleistungsgruppe.

KundInnen des FSW beziehen häufig zwei oder mehrere soziale Dienstleistungen aus verschiedenen Dienstleistungsgruppen, etwa die Dienstleistung Heimhilfe der Dienstleistungsgruppe „Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste“ und Besuchsdienst aus der Gruppe „Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote“ sowie eventuell als „KundInnen, die mit der Schuldnerberatung Beratungsgespräche führten“.

Die Kundin dieses Beispiels kommt in jeder Kategorie je einmal vor: in der Gesamtzahl aller pflegebedürftigen KundInnen, der Gesamtzahl aller KundInnen der Schuldnerberatung und in der Gesamtzahl aller KundInnen des FSW.

Für jede Dienstleistung, jede Dienstleistungs- sowie KundInnengruppe wird die Anzahl der KundInnen ohne Mehrfachzählung angegeben. Daher entsprechen die Summen der KundInnen- und Dienstleistungsgruppen meist nicht der Summe der jeweiligen Untergruppen.



KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf

Pflege und Betreuung



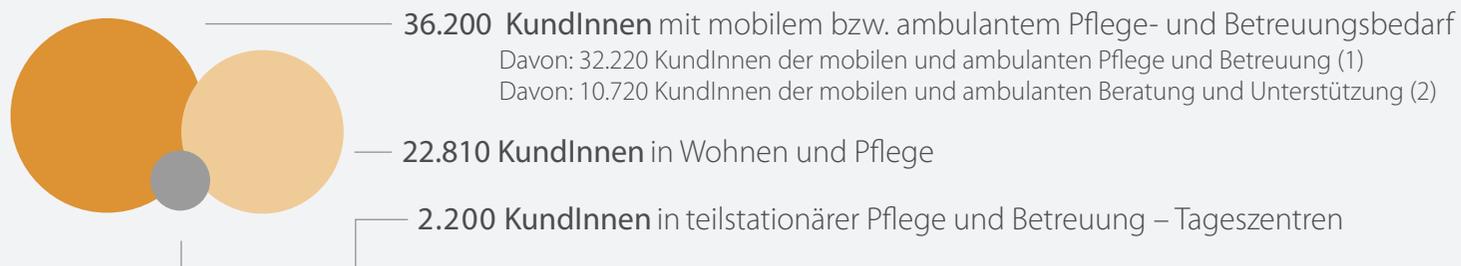


Pflege und Betreuung

KundInnen mit Pflege- und Betreuungsbedarf 59.810

Anteil an allen FSW-KundInnen 49,5%

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018		Anzahl Personen	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017		2018		2017
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Entwicklung von 2017 zu 2018	Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen
Soziale Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden mit Pflege- und Betreuungsleistungen		49,5%	(+2,6)	59.810	+0,6%	59.430				
S.14	Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in der eigenen Wohnung“	51,4%	(-0,4)	30.740	-0,2%	30.790	Stunden	4.870.750	-2,1%	4.975.530
S.16	Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in der eigenen Wohnung“	11,3%	(-0,5)	6.750	-3,6%	7.000				
S.18	Wohnen und Pflege	38,1%	(+0,7)	22.810	+2,5%	22.260	Verrechnungstage	6.185.120	+1,2%	6.111.170
S.20	Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste mit einer Leistung aus Pflege und Betreuung (3)	2,8%	(-0,1)	1.700	-2,9%	1.750				
S.20	Teilstationäre Einrichtungen: Tageszentren	3,7%	(-0,0)	2.200	+0,5%	2.190	Besuchstage	171.240	+3,4%	165.610
S.20	Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Soziale Arbeit im Krankenhaus	2,6%	(+0,1)	1.550	+5,4%	1.470				
S.22	Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Kontinenz- und Stomaberatung sowie Psychosoziale Beratung und Therapie (4)	4,1%	(+0,2)	2.480	+4,6%	2.370	Stunden	28.750	+0,2%	28.680
S.22	Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	0,2%	(+0,0)	130	+8,3%	120	Stunden	9.820	+3,7%	9.470
S.22	Hospiz- und Palliativversorgung: Mobile Palliativteams	3,4%	(+0,3)	2.030	+9,7%	1.850	Stunden	36.380	+0,8%	36.090
S.24	Zusätzliche geförderte Leistungen: Schuldnerberatung	0,2%	(0,0)	100	+19,0%	84				



Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
66,2%	80 J. 4 Mon.		77,0%	3,29	
65,3%	79 J. 7 Mon.	1 J. 3 Mon.	80,5%	2,83	S.14
69,3%	78 J. 7 Mon.		87,4%	2,69	S.16
71,2%	85 J. 6 Mon.	2 J. 9 Mon.	93,4%	3,82	S.18
73,3%	76 J. 3 Mon.		97,8%	3,11	S.20
63,6%	79 J. 5 Mon.	1 J. 5 Mon.	95,5%	3,02	S.20
54,9%	69 J. 11 Mon.		45,0%	3,09	S.20
53,0%			11,6%		S.22
47,2%	58 J. 6 Mon.		59,5%	3,37	S.22
55,7%	73 J. 10 Mon.		54,4%	3,82	S.22
49,5%	63 J. 0 Mon.				S.24

Anmerkungen:

(1) Mit den Dienstleistungsgruppen „Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste“ sowohl „in der eigenen Wohnung“ als auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ und im „Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“, außerdem „Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste“ sowie „Hospiz- und Palliativversorgung“.

(2) Mit den Dienstleistungsgruppen „Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote“ sowohl „in der eigenen Wohnung“ als auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ und im „Sozial betreuten Wohnen für SeniorInnen“, außerdem „Soziale Arbeit im Krankenhaus“ sowie „Kontinenz- und Stomaberatung“ sowie „Psychosoziale Beratung und Therapie“.

(3) Dargestellt sind nur KundInnen, die „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ und im selben Monat eine Leistung der Pflege und Betreuung erhielten (siehe auch Seite 20–21). Entsprechende KundInnen mit Behindertenhilfe-Leistung auf Seite 40–41 und solche mit ausschließlicher Mobilitätsförderung auf Seite 46–47.

(4) Die KundInnen der „Psychosozialen Beratung und Therapie“ können anonym bleiben, deshalb gibt es keine Angaben zu Lebensalter, Leistungsbezugsdauer und Pflegegeld.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen für die KundInnengruppe „in der eigenen Wohnung“		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018			2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2017 zu 2018	
Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste „in der eigenen Wohnung“ (1)		51,4%	(-0,4)	30.740	-0,2%	30.790	Stunden	4.870.750	-2,1%	4.975.530
1	▼ Heimhilfe	74,1%	(+2,0)	22.780	+2,6%	22.210	Stunden	3.324.290	-1,9%	3.387.180
2	▶ Übergangsheimhilfe des FSW			5.990	+11,5%	5.370	Stunden	8.340	-0,8%	8.410
3	▶ Heimhilfe Sozialpsychiatrie			590	-18,1%	720	Stunden	54.590	+4,2%	52.370
4	▶ Hauskrankenpflege	28,3%	(-1,3)	8.690	-4,5%	9.100	Stunden	1.408.550	-3,3%	1.455.870
5	▶ Medizinische Hauskrankenpflege (2) (3)	20,9%	(-3,6)	6.430	-14,7%	7.540	Stunden	134.970	+4,0%	129.740
6	▶ 24-Stunden-Betreuung (4)	10,7%	(-1,2)	3.290	nicht vergl.	nicht vergl.				
7	▼ Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst	3,9%	(+0,2)	1.190	+6,3%	1.120	Stunden	2.940	+7,3%	2.740
8	▶ Akut-Interventionsdienst			980	+7,7%	910	Stunden	2.880	+7,5%	2.680
9	▶ Akut-Heimhilfe			180	+12,5%	160				
10	▶ Akut-Hauskrankenpflege			71	-5,3%	75	Stunden	59	-11,9%	67

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
65,3%	79 J. 7 Mon.	1 J. 3 Mon.	80,5%	2,83	
67,0%	79 J. 5 Mon.	1 J. 3 Mon.	81,6%	2,43	1
63,7%	77 J. 11 Mon.	0 J. 1 Mon.	51,0%	2,32	2
54,6%	57 J. 3 Mon.	0 J. 11 Mon.	63,3%	1,68	3
61,3%	79 J. 6 Mon.	0 J. 10 Mon.	92,6%	3,44	4
57,9%	78 J. 2 Mon.	0 J. 2 Mon.	77,7%	3,15	5
75,2%	88 J. 9 Mon.	0 J. 10 Mon.	81,6%	4,49	6
58,9%	79 J. 9 Mon.		70,9%	3,23	7
58,3%	79 J. 3 Mon.		68,0%	3,22	8
61,0%	81 J. 10 Mon.		83,1%	3,04	9
57,7%	81 J. 6 Mon.		84,5%	3,72	10

Anmerkungen:

(1) Mobile persönliche Betreuung- und Pflegedienste werden vor allem in Wohnungen der Wiener Kundinnen und Kunden erbracht („in der eigenen Wohnung“), in geringerem Umfang auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ sowie in Einrichtungen des „Sozial betreuten Wohnens“. Hier sind ausschließlich die Daten zu KundInnen angeführt, die „in der eigenen Wohnung“ betreut werden. Die Daten zu allen KundInnen der Leistungen „Heimhilfe“, „Hauskrankenpflege“, „Medizinische Hauskrankenpflege“ sowie zur geförderten „24-Stunden-Betreuung“ befinden sich im ersten Band des Leistungsberichts.

(2) Die Leistung wird vom FSW seit April nicht mehr gefördert und darüber hinaus wurde die Abrechnungslogik geändert (von Stunden auf Verrechnung von Leistungspaketen mit hinterlegten Stundenwerten).

(3) Ohne „Kontinenzberatung“, diese wird gesondert auf Seite 22 dieses Berichts ausgewiesen.

(4) Änderung der Datengrundlage mit Jänner 2018 aufgrund einer neuen Datengrundlage des Sozialministeriumsservice. Ein Vergleich mit den Vorjahresdaten ist daher nicht möglich.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen für die KundInnengruppe „in der eigenen Wohnung“	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Mobile Beratungs- und Unterstützungsangebote „in der eigenen Wohnung“ (1)	11,3%	(-0,5)	6.750	-3,6%	7.000				
1 ▼ Mobile soziale Arbeit	15,6%	(-0,0)	1.050	-3,7%	1.090				
2 ▶ davon durch Sozialarbeit			1.050	+1,9%	1.030				
3 ▶ davon durch SeniorInnen-Beratung			830	+3,8%	800				
4 ▶ Essen auf Rädern (2)	7,1%	(-2,2)	480	-26,2%	650	Zustellungen	115.990	-21,2%	147.180
5 ▶ Besuchsdienst	82,1%	(+1,2)	5.540	-2,1%	5.660	Stunden	290.750	-8,4%	317.390
6 ▶ Nachbarschaftshilfe						Stunden	64.640	-1,6%	65.700
7 ▶ Sonderreinigungsdienst	2,5%	(-0,2)	190	+0,0%	190	Helferhalbtage	3.630	+1,4%	3.580
8 ▶ Wäscheservice-Zustellung			110	-15,4%	130	Zustellungen	1.700	-19,8%	2.120

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
69,3%	78 J. 7 Mon.		87,4%	2,69	
53,7%	65 J. 11 Mon.		69,1%	2,30	1
53,7%	65 J. 11 Mon.		69,1%	2,30	2
52,7%	65 J. 4 Mon.		69,3%	2,24	3
61,2%	77 J. 6 Mon.	9 J. 8 Mon.	94,1%	2,91	4
72,8%	80 J. 0 Mon.	1 J. 4 Mon.	91,5%	2,72	5
					6
33,7%	62 J. 8 Mon.	0 J. 1 Mon.	47,6%	1,96	7
49,1%	76 J. 9 Mon.	7 J. 7 Mon.	97,3%	2,83	8

Anmerkungen:

(1) Mobile Beratungs- und Unterstützungsdienste werden vor allem in Wohnungen der Wiener Kundinnen und Kunden erbracht („in der eigenen Wohnung“), die sozialen Dienstleistungen „Essen auf Rädern“ und „Besuchsdienst“ in geringerem Umfang auch in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ sowie in Einrichtungen des „Sozial betreuten Wohnens“. Hier sind ausschließlich die Daten zu KundInnen angeführt, die „in der eigenen Wohnung“ betreut werden. Die Daten zu allen KundInnen der Leistungen „Essen auf Rädern“, „Besuchsdienst“, „Sonderreinigungsdienst“ sowie „Wäscheservice“ befinden sich im ersten Band des Leistungsberichts.

(2) Aufgrund der geänderten Kriterien für die Leistungszuerkennung ist die Leistung „Essen auf Rädern“ seit dem 2. Halbjahr 2010 rückläufig.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018			2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2017 zu 2018	
Wohnen und Pflege		38,1%	(+0,7)	22.810	+2,5%	22.260	Verrechnungstage	6.185.120	+1,2%	6.111.170
1	▶ Urlaubspflege	0,8%	(-0,1)	180	-10,0%	200	Verrechnungstage	3.590	-15,1%	4.230
2	▶ Kurzzeitpflege – Leistung Remobilisation	4,4%	(+0,1)	1.000	+4,2%	960	Verrechnungstage	43.030	+12,0%	38.410
3	▶ Sozial betreutes Wohnen für Seniorinnen und Senioren (1)	1,7%	(+0,5)	380	+46,2%	260	Verrechnungstage	120.890	+48,8%	81.270
4	▶ Betreutes Wohnen	35,2%	(-0,9)	8.040	-0,1%	8.050	Verrechnungstage	2.417.040	-1,6%	2.456.000
5	▶ Wohnen & Pflege im Bundesland	3,4%	(-0,5)	770	-11,5%	870	Verrechnungstage	221.990	-7,6%	240.170
6	▶ Pflegeplätze	36,1%	(+1,0)	8.250	+5,8%	7.800	Verrechnungstage	1.999.570	+4,5%	1.914.280
7	▶ Pflegehäuser mit ärztlicher Rund-um-die-Uhr-Betreuung	21,0%	(-1,0)	4790	-2,0%	4.890	Verrechnungstage	1.234.960	-1,9%	1.258.350
8	▶ Procuratio	1,4%	(+0,4)	310	+40,9%	220	Verrechnungstage	7.290	+79,6%	4.060
9	▶ Hausgemeinschaften	2,5%	(+0,3)	580	+18,4%	490	Verrechnungstage	136.760	+19,5%	114.400
10	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste in „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ (2)			210	+50,0%	140	Stunden	46.620	+56,9%	29.710

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
71,2%	85 J. 6 Mon.	2 J. 9 Mon.	93,4%	3,82	
46,3%	79 J. 8 Mon.	0 J. 2 Mon.	98,9%	4,21	1
71,4%	79 J. 2 Mon.	0 J. 2 Mon.	79,4%	3,07	2
30,0%	62 J. 4 Mon.	3 J. 0 Mon.	51,2%	1,89	3
75,4%	86 J. 1 Mon.	3 J. 11 Mon.	87,9%	2,31	4
63,2%	78 J. 9 Mon.	3 J. 4 Mon.	98,8%	4,50	5
73,0%	87 J. 9 Mon.	1 J. 6 Mon.	99,3%	4,74	6
67,7%	82 J. 9 Mon.	2 J. 2 Mon.	98,4%	4,74	7
57,2%	81 J. 5 Mon.	0 J. 2 Mon.	93,6%	4,01	8
65,6%	83 J. 8 Mon.	1 J. 4 Mon.	99,0%	4,66	9
23,1%	62 J. 7 Mon.	2 J. 4 Mon.	79,2%	1,99	10

Anmerkungen:

(1) Hier sind die KundInnen des „Sozial betreuten Wohnens“ dargestellt, die in Häusern wohnen, die ein Durchschnittsalter ihrer BewohnerInnen und Bewohner ab 60 Jahren aufweisen. Die Darstellung der anderen Teilgruppe, also alle Häuser mit Durchschnittsalter unter 60 Jahren, finden sich auf den Seiten 52–53. Eine Darstellung zu allen KundInnen des „Sozial betreuten Wohnens“ findet sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 68–69 und zu allen Leistungslieferanten und Standorten des „Sozial betreuten Wohnens“ im dritten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 79–80.

(2) „SeniorInnen-Wohngemeinschaften“ stellen eine Wohnform für ältere Menschen mit physischer, psychischer oder sozialer Betreuung nach ihrem spezifischen Bedarf dar. Entsprechend der Bedarfsprüfung durch MitarbeiterInnen des Case Managements des FSW erhalten die BewohnerInnen mobile Dienste wie „Hauskrankenpflege“, „Heimhilfe“ und „Essen auf Rädern“. Die Förderung, einerseits des Wohnens und andererseits der mobilen Pflege und Betreuung, wird getrennt abgewickelt. KundInnen und Stunden sind daher nicht in die Leistungsgruppe Wohnen und Pflege Gesamt eingerechnet.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018			2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2017 zu 2018	
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste zusätzlich zu mindestens einer Pflege- und Betreuungsleistung (1)		2,8%	(-0,1)	1.700	-2,9%	1.750				
1	▼ Freizeittaxidienst für WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	74,7%	(-0,7)	1.270	-3,8%	1.320	Fahrten	58.680	+0,4%	58.440
2	▶ Personen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			680	-5,6%	720	Fahrten	27.800	-7,3%	29.990
3	▶ Personen, die vom Rollstuhl auf einen Autositz wechseln können			650	+0,0%	650	Fahrten	30.880	+8,5%	28.450
5	▶ Ermäßigte Jahreskarten für WienerInnen und Wiener mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	25,9%	(+0,2)	440	-2,2%	450	Jahreskarten	440	-4,3%	460
6	Teilstationäre Einrichtungen: Tageszentren	3,7%	(-0,0)	2.200	+0,5%	2.190	Besuchstage	171.240	+9,1%	165.610
7	▶ Zielgruppenspezifische Tageszentren	19,1%	(+1,7)	420	+10,5%	380	Besuchstage	29.090	+2,8%	28.300
8	▼ Integrativ-geriatrische Tageszentren	82,7%	(-0,8)	1.820	-0,5%	1.830	Besuchstage	142.150	+3,5%	137.310
9	▶ Tageszentrum PLUS			230	+27,8%	180	aliquotierte Verrechnungstage	17.170	+97,8%	8.680
10	▼ Zusätzlich geförderte Leistung			500			Stunden	54.530		
11	▼ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			500			Stunden	54.530		
12	▶ Betreuung mit Fahrt Tageszentrum			500			Stunden	54.530		
13	Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Soziale Arbeit im Krankenhaus	2,6%	(+0,1)	1.550	+5,4%	1.470				
14	▼ Soziale Arbeit im Krankenhaus	100,0%	(+0,0)	1.550	+5,4%	1.470				
15	▶ davon durch Sozialarbeit			1.490	+7,2%	1.390				
16	▶ davon durch SeniorInnen-Beratung			1.510	+7,9%	1.400				

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
73,3%	76 J. 3 Mon.		97,8%	3,11
74,1%	72 J. 1 Mon.		97,3%	3,05
81,0%	76 J. 6 Mon.		95,8%	2,26
65,9%	67 J. 4 Mon.		99,2%	3,81
70,4%	85 J. 9 Mon.		99,3%	3,92
63,6%	79 J. 5 Mon.	1 J. 5 Mon.	95,5%	3,02
59,2%	77 J. 1 Mon.	1 J. 2 Mon.	95,2%	3,61
64,3%	80 J. 0 Mon.	1 J. 5 Mon.	95,4%	2,89
67,4%	81 J. 7 Mon.	0 J. 11 Mon.	95,3%	3,03
69,4%	80 J. 10 Mon.	0 J. 6 Mon.	97,6%	3,12
69,4%	80 J. 10 Mon.	0 J. 6 Mon.	97,6%	3,12
69,4%	80 J. 10 Mon.	0 J. 6 Mon.	97,6%	3,12
54,9%	69 J. 11 Mon.		45,0%	3,09
54,9%	69 J. 11 Mon.		45,0%	3,09
54,8%	70 J. 1 Mon.		44,4%	3,06
54,8%	69 J. 11 Mon.		44,6%	3,03

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für Menschen mit Behinderung auf Seite 40 und 41.

Für KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf auf Seite 46 und 47.

Zur Dienstleistung „Freizeitfahrtendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 52 und 53 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 67 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich nicht um alle KundInnen dieser Dienstleistung, sondern ausschließlich um solche, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Pflege erhielten. Insgesamt 740 KundInnen, die im selben Monat eine Leistung der Behindertenhilfe bezogen, sind dort angeführt. Weiters sind 3.590 KundInnen, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden, als eigene KundInnengruppe (Ausschließlicher Mobilitätsbedarf) dargestellt. Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (Seite 9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.770 Personen) angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Ambulante Beratungs- und Unterstützungsangebote: Kontinenz- und Stomaberatung sowie Psychosoziale Beratung und Therapie (1)	4,1%	(+0,2)	2.480	+4,6%	2.370	Stunden	28.750	+0,2%	28.680
1 ▼ Kontinenz- und Stomaberatung (2)	14,1%	(+5,3)	350	+66,7%	210	Stunden	1.040	+31,6%	790
2 ▶ Ambulant (in der Beratungsstelle)						Stunden	450	+0,0%	450
3 ▶ Mobil			350	+66,7%	210	Stunden	590	+73,5%	340
4 ▶ Psychosoziale Beratung und Therapie (1)	85,9%	(-4,8)	2.130	-0,9%	2.150	Stunden	27.700	-2,3%	28.340
5 Ambulante therapeutische und psychosoziale Dienste	0,2%	(+0,0)	130	+8,3%	120	Stunden	9.820	+3,7%	9.470
6 ▶ Physiotherapie	92,3%	(+0,6)	120	+9,1%	110	Stunden	3.890	-5,1%	4.100
7 ▶ Logopädie	61,5%	(-1,8)	80	+5,3%	76	Stunden	2.160	+5,9%	2.040
8 ▶ Ergotherapie	92,3%	(+0,6)	120	+9,1%	110	Stunden	3.770	+13,2%	3.330
9 Hospiz- und Palliativversorgung	3,4%	(+0,3)	2.030	+9,7%	1.850	Stunden	36.380	+0,8%	36.090
10 ▶ Mobile Palliativteams	3,4%	(+0,3)	2.030	+9,7%	1.850	Stunden	36.380	+0,8%	36.090

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
53,0%			11,6%	^
42,1%	78 J. 9 Mon.	0 J. 1 Mon.	82,3%	3,58
42,0%	78 J. 9 Mon.	0 J. 1 Mon.	82,2%	3,56
54,8%	44 J. 0 Mon.		^	
47,2%	58 J. 6 Mon.		59,5%	3,37
48,7%	56 J. 8 Mon.		59,3%	3,49
50,0%	59 J. 5 Mon.		63,8%	3,34
46,6%	56 J. 11 Mon.		59,0%	3,41
55,7%	73 J. 10 Mon.		54,4%	3,82
55,7%	73 J. 10 Mon.		54,4%	3,82

Anmerkungen:

(1) Die KundInnen der „Psychosozialen Beratung und Therapie“ können anonym bleiben. Die KundInnengesamtzahl ergibt sich aus Addition mit den KundInnen der „Kontinenz- und Stomaberatung“.

(2) Die Anzahl der KundInnen liegt lediglich für die mobile Beratung vor; die Stunden jedoch für beide Leistungstypen (auch ambulant in der Beratungsstelle). Dieses Angebot umfasst vorwiegend pflegerische Dienstleistungen.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
KundInnenservice des Beratungszentrums Pflege und Betreuung (1)										
1	▼ Beratungszentrum Pflege und Betreuung für mobiler und ambulanter Leistungen									
2	▶ Gestellte Anträge			10.430	+2,4%	10.190	Förderanträge	10.500	+2,1%	10.280
3	▼ Beratungszentrum Pflege und Betreuung für von Wohnen und Pflege (1)									
4	▶ Begutachtungen (2)			4.820	-30,9%	6.980	Begutachtungen	5.470	-32,2%	8.070
5	▶ Gestellte Anträge (3)			9.620	+26,2%	7.620	Anträge	11.980	+23,4%	9.710
6	Zusätzliche geförderte Leistungen	0,2%	(+0,0)	100	+19,0%	84	Stunden	3.890	-5,1%	4.100
7	▼ Schuldnerberatung: KundInnen, die Beratungsgespräche führten	100,0%	(+0,0)	100	+19,0%	84	Stunden	2.160	+5,9%	2.040
8	▶ Neue KundInnen			66	+50,0%	44	Stunden	3.770	+13,2%	3.330

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
	^			1
63,2%	78 J. 2 Mon.		53,9%	2,41
				3
62,6%	82 J. 0 Mon.		86,7%	3,56
63,4%	81 J. 11 Mon.			5
49,5%	63 J. 0 Mon.			6
49,5%	63 J. 0 Mon.			7
43,9%	65 J. 4 Mon.			8

Anmerkungen:

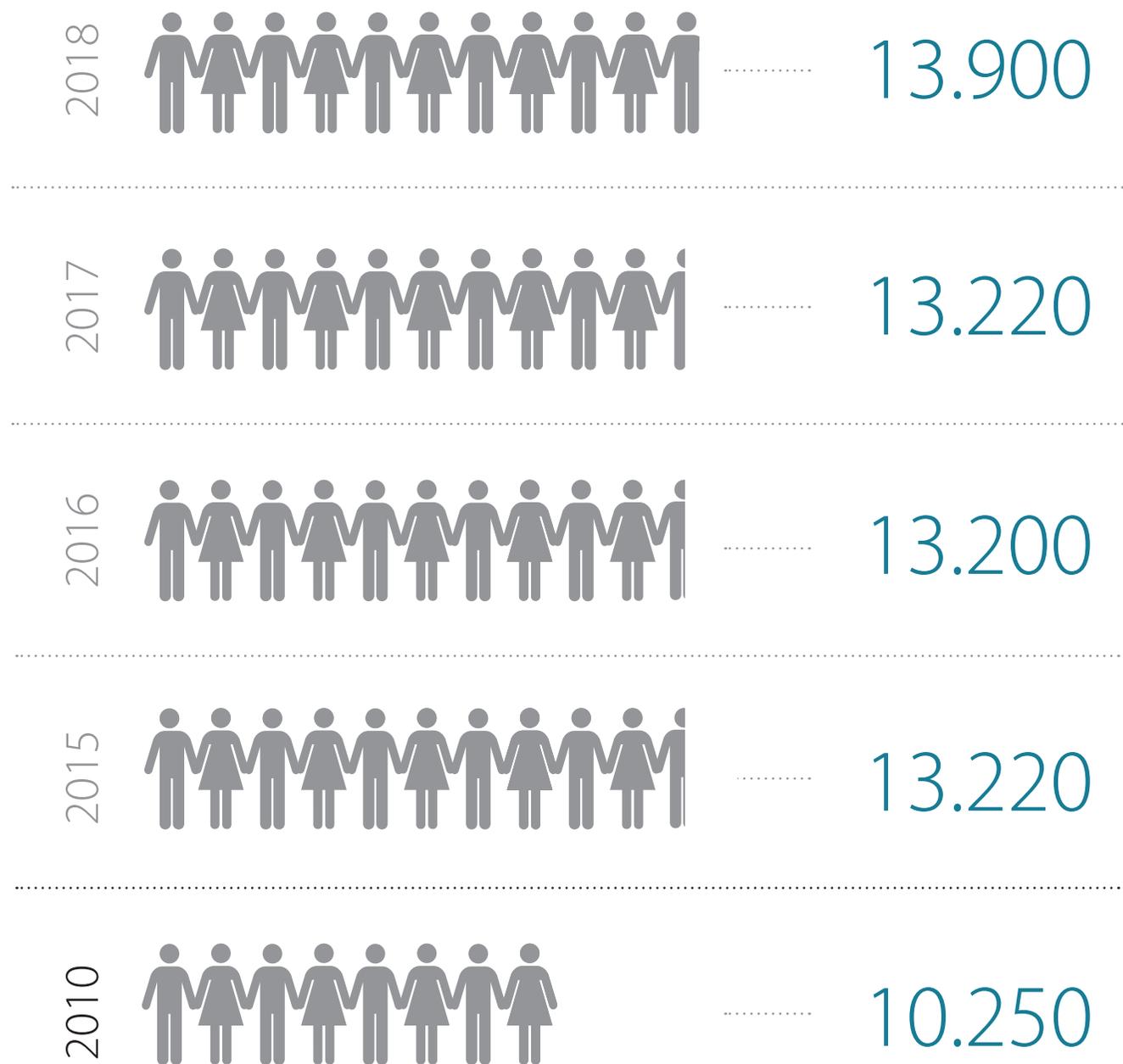
(1) Als InteressentInnen mobiler und ambulanten Leistungen des Beratungszentrums Pflege und Betreuung ist die Anzahl der Personen definiert, die mit dem Beratungszentrum im entsprechenden Zeitraum im Zuge eines Hausbesuchs, der Bearbeitung gestellter Förderanträge oder durch andere Serviceleistungen in Kontakt standen. Als InteressentInnen von Wohnen und Pflege des Beratungszentrums Pflege und Betreuung ist die Anzahl der Personen definiert, die mit dem Beratungszentrum im Zuge von Begutachtungen, der Bearbeitung gestellter Förderanträge und anderen Serviceleistungen in Kontakt standen.

(2) Exklusive Begutachtungen, die ohne Hausbesuche, nur durch Akteneinsicht abgewickelt wurden.

(3) Neben erstmaligen Förderanträgen sind hier auch Anträge auf Leistungsänderung inkludiert.

		Information & Beratung				
		2018	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Pflege und Betreuung						
1	▼ Kontaktbesuchsdienst					1
2	▶ Verhältnis von kontaktierten zu beratenen Personen			4	Verhältnis	2
3	▶ Schriftlich kontaktierte Personen			19.050	Personen	3
4	▶ Persönlich beratene Personen			5.110	Personen	4
5	▼ Erstberatung 01/24 5 25: Pflege- und Betreuungsthemen					5
6	▶ Summe der vorgebrachten Pflege- und Betreuungsthemen	33.910	+6,7%	31.770	Anzahl	6
7	▶ Anteil der Pflege- und Betreuungsthemen an allen Themen der Erstberatung	71%	+0,7%-Pkt.	70%	in % aller Themen	7
8	▼ Informationsmaterial für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf	184.830	+0,0%	184.750	Exemplare	8
9	▶ Pflege und Betreuung in Wien – Das Angebot im Überblick	69.450	+14,1%	60.870	Exemplare	9
10	▶ Wohn- und Pflegehäuser – Informations- und Antragsmappe	18.690	+13,6%	16.450	Exemplare	10
11	▶ SEPA-Lastschrift Kostenbeitragsverrechnung	17.900	+9,1%	16.400	Exemplare	11
12	▶ Pflege und Betreuung ambulant – Informations- und Antragsmappe	17.700	+7,9%	16.400	Exemplare	12
13	▶ Tag der offenen Tür Tageszentren – Flyer	15.690	+2,2%	15.350	Exemplare	13
14	▶ Weitere Informationsmaterialien	45.400	-14,7%	53.200	Exemplare	14

		Information & Beratung				
		2018	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote für Seniorinnen und Senioren						
1	▼ Informationsmaterial für Seniorinnen und Senioren	145.250	-21,5%	184970	Exemplare	1
2	▶ 11. Oktober 2018: Sie haben die Wahl!	38.740	+18,7%	32650	Exemplare	2
3	▶ Ihr gutes Recht – Sachwalterschaft, Vertretungsbefugnis, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung	17.520			Exemplare	3
4	▶ Programmhilights – Monat der Seniorinnen	10.260			Exemplare	4
5	▶ SeniorInnenbüro der Stadt Wien – Bei uns sind Sie richtig	9.490	-10,6%	10620	Exemplare	5
6	▶ Bestellblatt der Informationsbroschüren des SeniorInnenbüros	9.260	+127,5%	4070	Exemplare	6
7	▶ Weitere Informationsmaterialien	59.980	+33,0%	45100	Exemplare	7
8	▼ Internetsseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)	98.560			unique visitors	8
9	▶ www.pflege.fsw.at	37.140			unique visitors	9
10	▼ www.senior-in-wien.at	29.200	+17,9%	24770	unique visitors	10
11	▶ Kalender	10.970	+11,7%	9820	unique visitors	11
12	▶ www.mobile-hauskrankenpflege.at	8.420	+21,9%	6910	unique visitors	12
	▶ www.tageszentren.at	23.810	+14,9%	20730	unique visitors	



KundInnen mit Behinderung*

Behinderung und Chancengleichheit





Behinderung & Chancengleichheit

KundInnen mit Behinderung	13.900
Anteil an allen FSW-KundInnen	11,5%

Dienstleistungsgruppen – Übersicht	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).									
Soziale Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung	11,5%	(+1,1)	13.900	+5,1%	13.220				
S.32 Frühförderung, Kindergarten und Schule	41,9%	(+1,1)	5.820	+8,0%	5.390				
S.34 Tagesstruktur	35,5%	(-1,3)	4.940	+1,4%	4.870	Tage	988.550	+1,7%	971.640
S.36 Vollbetreutes Wohnen (1)	14,1%	(-0,8)	1.960	-0,5%	1.970	Tage	682.210	+2,2%	667.780
S.36 Teilbetreutes Wohnen (1)	17,0%	(-0,1)	2.360	+4,4%	2.260	Monate	24.970	+0,8%	24.760
S.38 Berufsqualifizierung und Arbeitsintegration (2)	6,4%	(+0,1)	890	+7,2%	830				
S.38 Hilfsmittel, Dolmetschleistungen und Eingliederung	5,6%	(-0,1)	780	+2,6%	760				
S.38 Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	2,4%	(+0,1)	340	+9,7%	310	Leistungsmonate	3.720	+6,0%	3.510
S.40 Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste mit einer Leistung der Behindertenhilfe (3)	5,3%	(+0,1)	740	+7,2%	690				
S.38 Zusätzliche geförderte Leistungen: Schuldnerberatung	0,3%	(-0,1)	36	-28,0%	50				

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
40,2%	23 J. 2 Mon.		47,2%	3,15	
34,8%	6 J. 0 Mon.		23,3%	3,37	S.32
42,4%	37 J. 7 Mon.	10 J. 11 Mon.	80,1%	3,20	S.36
42,4%	45 J. 1 Mon.	12 J. 2 Mon.	94,3%	3,71	S.34
43,9%	40 J. 4 Mon.	4 J. 11 Mon.	56,4%	1,95	S.36
35,7%	24 J. 5 Mon.		18,8%	1,74	S.38
52,0%	43 J. 2 Mon.		36,1%	3,13	S.38
55,4%	48 J. 6 Mon.		99,4%	5,00	S.38
51,7%	44 J. 9 Mon.		94,2%	4,90	S.40
38,2%	37 J. 3 Mon.				S.38

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für KundInnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf den Seiten 20 und 21.

Für KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf auf den Seiten 46 und 47.

Zur Dienstleistung „Freizeitfahrtendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 52 und 53 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 67 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Die Zahl der KundInnen im gesamten „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ betrug 2018 rund 4.250 und im Jahr 2017 gesamt 4.140. Hierbei sind Personen, die im Zeitraum zwischen beiden Leistungen wechselten, nur einmal gezählt.

(2) Ausschließlich KundInnen in antragspflichtigen Leistungen (Berufsqualifizierungsmaßnahme, Lehrlingsausbildung und Arbeitsintegration). Deshalb ohne Berufsintegration und ohne nicht-antragspflichtige Leistungen der Berufsqualifizierung.

(3) Es handelt sich nicht um alle KundInnen dieser Dienstleistungsgruppe, sondern ausschließlich um solche, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Behindertenhilfe erhielten. Insgesamt 1.700 KundInnen, die im selben Monat eine Pflegeleistung bezogen, sind dort angeführt. Weiters sind 3.590 KundInnen, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden, als eigene KundInnengruppe dargestellt (Seite 46). Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (Seite 9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.770 Personen) angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Frühförderung, Kindergarten und Schule	41,9%	(+1,1)	5.820	+8,0%	5.390				
1 ▼ Frühförderung	97,9%	(+0,7)	5.700	+8,8%	5.240				
2 ► Frühförderung in Ambulatorien (1)			5.470	+9,2%	5.010				
3 ► Mobile Frühförderung (2)			520	-1,9%	530				
4 ► Kindergarten	1,1%	(-0,4)	65	-21,7%	83				
5 ► Schule	2,9%	(-0,6)	170	-10,5%	190				
6 ▼ Zusätzliche geförderte Leistungen aus anderen Dienstleistungsgruppen	13,2%	(+0,1)	770	+8,5%	710				
7 ▼ Förderungen für die Fahrt zur Einrichtung			770	+8,5%	710				
8 ▼ Regelfahrtendienst			690	+9,5%	630	Fahrten	132.270	+0,6%	131.480
9 ► Fahrtbegleitung			500	+11,1%	450	Fahrten	79.390	+1,3%	78.370
10 ► Fahrtkostenersatz			78	-1,3%	79				

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
34,8%	6 J. 0 Mon.		23,3%	3,37
34,6%	5 J. 11 Mon.		22,0%	3,24
34,1%	6 J. 1 Mon.		21,5%	3,19
41,0%	3 J. 2 Mon.		41,2%	3,36
29,6%	5 J. 6 Mon.		70,8%	3,06
46,3%	11 J. 11 Mon.		88,0%	4,42
				6
				7
				8
				9
				10

Anmerkungen:

(1) Ohne KundInnen der neonatologischen Abteilung des AKH.

(2) Inkl. FSW-KundInnen, die von nicht anerkannten Einrichtungen in Bundesländern betreut werden.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018			2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2017 zu 2018	
Tagesstruktur		35,5%	(-1,3)	4.940	+1,4%	4.870	Tage	988.550	+1,7%	971.640
1	▶ Tagesstruktur	100,0%	(+0,0)	4.940	+1,4%	4.870	Tage	988.550	+1,7%	971.640
2	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	3,6%	(+0,2)	180	+5,9%	170				
3	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			160	+0,0%	160	Stunden	20.960	-2,3%	21.460
4	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			41	+13,9%	36				
5	▼ Förderungen für die Fahrt zur Einrichtung			4.530	-7,0%	4.870				
6	▼ Regelfahrtendienst			110	-73,8%	420	Fahrten	17.730	-63,5%	48.590
7	▶ Fahrtbegleitung			2	-91,7%	24	Fahrten	410	-87,5%	3.270
8	▶ Fahrtkostenersatz			19	-85,4%	130				
9	▶ Mobilitätskonzept (1)			4.410	+1,8%	4.330	Tage	821.700	+6,5%	771.270
10	▶ Förderungen für Essen (1)			1.240	+1,6%	1.220	Tage	286.370	-2,6%	294.030

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
42,4%	37 J. 7 Mon.	10 J. 11 Mon.	80,1%	3,20	
42,4%	37 J. 7 Mon.	10 J. 11 Mon.	80,1%	3,20	1
44,5%	46 J. 7 Mon.		83,4%	2,91	2
44,1%	47 J. 1 Mon.		83,4%	2,90	3
48,8%	50 J. 6 Mon.		92,7%	2,68	4
					5
					6
					7
					8
42,7%	37 J. 3 Mon.		79,7%	3,14	9
					10

Anmerkungen:

(1) Die Anzahl der KundInnen ist der Monatsdurchschnitt über das ganze Jahr und errechnet sich aus der Summe der geförderten Tage.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Vollbetreutes Wohnen (1)		14,1%	(-0,8)	1.960	-0,5%	1.970	Tage	682.210	+2,2%	667.780
1	▶ Vollbetreutes Wohnen (1)	100,0%	(+0,0)	1.960	-0,5%	1.970	Tage	682.210	+2,2%	667.780
2	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen aus anderen Dienstleistungsgruppen	89,8%	(-1,1)	1.760	-1,7%	1.790				
3	▶ Tagesstruktur			1.740	-1,7%	1.770				
4	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			110	-8,3%	120	Stunden	6.910	-23,0%	8.970
5	▼ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			10	+11,1%	9				
Teilbetreutes Wohnen (1)		17,0%	(-0,1)	2.360	+4,4%	2.260	Monate	24.970	+0,8%	24.760
7	▶ Teilbetreutes Wohnen (1)	100,0%	(+0,0)	2.360	+4,4%	2.260	Monate	24.970	+0,8%	24.760
8	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen aus anderen Dienstleistungsgruppen	52,5%	(+0,3)	1.240	+5,1%	1.180				
9	▶ Tagesstruktur			860	+3,6%	830				
10	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			560	+1,8%	550	Stunden	103.430	+2,4%	100.980
11	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			130	+0,0%	130				
12	▼ Teilstationäre Einrichtungen: Tageszentren für Seniorinnen und Senioren			27	+8,0%	25	Besuchstage	2.160	-0,5%	2.170
13	▶ Zielgruppenspezifische Tageszentren			1	-50,0%	2	Besuchstage	85	-39,3%	140
14	▶ Integrativ-geriatrische Tageszentren			26	+8,3%	24	Besuchstage	2.070	+2,0%	2.030

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
42,4%	45 J. 1 Mon.	12 J. 2 Mon.	94,3%	3,71	
42,4%	45 J. 1 Mon.	12 J. 2 Mon.	94,3%	3,71	1
41,7%	45 J. 1 Mon.		97,2%	3,75	2
41,8%	45 J. 0 Mon.		97,2%	3,75	3
51,4%	52 J. 5 Mon.		98,1%	4,73	4
^	^		^	^	5
43,9%	40 J. 4 Mon.	4 J. 11 Mon.	56,4%	1,95	6
43,9%	40 J. 4 Mon.	4 J. 11 Mon.	56,4%	1,95	7
44,5%	44 J. 10 Mon.		74,7%	1,97	8
44,5%	42 J. 2 Mon.		70,8%	1,95	9
44,7%	49 J. 0 Mon.		85,8%	1,96	10
45,1%	51 J. 5 Mon.		88,8%	2,46	11
48,1%	^		^	^	12
	^		^	^	13
50,0%	^		^	^	14

Anmerkungen:

(1) Die Zahl der KundInnen im gesamten „Wohnen für Menschen mit Behinderung“ betrug 2018 rund 4.250 und im Jahr 2017 gesamt 4.140. Hierbei sind Personen, die im Zeitraum zwischen beiden Leistungen wechselten, nur einmal gezählt.

	Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen					
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Anzahl Soziale Dienstleistungen		
	Berufsqualifizierung und Arbeitsintegration (1)	6,4%	(+0,1)	890	+7,2%	830					
1	▶ Arbeitsintegration (2)			310	+14,8%	270	Monate	2.640	+17,3%	2.250	
2	▶ Berufsqualifizierung und Lehrlingsausbildung			590	+0,0%	590					
3	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen			140	+0,0%	140	Fahrten	12.780	+1,9%	12.540	
4	▼ Förderungen für die Fahrt zur Einrichtung			140	+0,0%	140	Fahrten	12.780	+1,9%	12.540	
5	▶ Regelfahrtendienst			140	+0,0%	140	Fahrten	12.780	+1,9%	12.540	
5	Hilfsmittel, Dolmetschleistungen und Eingliederung	5,6%	(-0,1)	780	+2,6%	760					
6	▶ Hilfsmittel und Konsumgüter			490	-2,0%	500					
7	▶ Behinderungsspezifische Dolmetschleistungen (3)			310	+10,7%	280	Stunden	2.280	+4,1%	2.190	
8	▶ Eingliederung (4)			14	-6,7%	15					
9	Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	2,4%	(+0,1)	340	+9,7%	310	Leistungsmonate	3.720	+6,0%	3.510	
10	▶ Pflegegeldergänzungsleistung für Persönliche Assistenz	100,0%	(+0,0)	340	+9,7%	310	Leistungsmonate	3.720	+6,0%	3.510	
11	Zusätzliche geförderte Leistungen: Schuldnerberatung	0,3%	(-0,1)	36	-28,0%	50					
12	▼ Schuldnerberatung: KundInnen, die Beratungsgespräche führten	100,0%	(+0,0)	36	-28,0%	50					
13	▶ Neue KundInnen			18	-40,0%	30					

Personenbezogene Gruppenmerkmale					
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe	
35,7%	24 J. 5 Mon.		18,8%	1,74	
37,5%	43 J. 11 Mon.		15,0%	1,86	1
34,8%	20 J. 3 Mon.		20,7%	1,68	2
					3
					4
					4
52,0%	43 J. 2 Mon.		36,1%	3,13	5
50,4%	40 J. 6 Mon.		48,7%	3,88	6
57,8%	45 J. 2 Mon.		14,1%	2,12	7
^	^		^	^	8
55,4%	48 J. 6 Mon.		99,4%	5,00	9
55,4%	48 J. 6 Mon.		99,4%	5,00	10
38,2%	37 J. 3 Mon.				11
38,2%	37 J. 3 Mon.				12
33,3%	^				13

Anmerkungen:

(1) Ausschließlich KundInnen in antragspflichtigen Leistungen (Berufsqualifizierungsmaßnahme, Lehrlingsausbildung und Arbeitsintegration). Deshalb ohne Berufsintegration und ohne nicht-antragspflichtige Leistungen der Berufsqualifizierung.

(2) Aufgrund von verspätet eingelangten Eintrittsmeldungen wurde die Zahl der FördernehmerInnen für 2017 nachträglich korrigiert.

(3) Die Einheit „Stunden“ bedeutet Dolmetschstunden ohne Weg- und Wartestunden.

(4) Im Rahmen der „Eingliederung“ wurden drei KundInnen mit „Bildungsbeihilfe“ und sieben für „Alkoholentzug“ gefördert.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste zusätzlich zu mindestens einer Leistung der Behindertenhilfe (1)		5,3%	(+0,1)	740	+7,2%	690				
1	▼ Freizeifahrtendienst für unter 60-jährige WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	67,6%	(-0,5)	500	+6,4%	470	Fahrten	25.050	+12,7%	22.220
2	▶ Personen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			150	+15,4%	130	Fahrten	4.650	+16,3%	4.000
3	▶ Personen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			390	+11,4%	350	Fahrten	20.420	+12,1%	18.220
4	▼ Freizeifahrtendienst für 60-jährige und ältere WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	12,7%	(+0,2)	94	+9,3%	86	Fahrten	3.990	+6,7%	3.740
5	▶ SeniorInnen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			35	+6,1%	33	Fahrten	1.000	-3,8%	1.040
6	▶ SeniorInnen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			67	+15,5%	58	Fahrten	2.980	+10,4%	2.700
7	▼ Ermäßigte Jahreskarten für Wienerinnen und Wiener mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	1,2%	(+0,0)	160	+6,7%	150	Jahreskarten	160	+6,7%	150
8	▶ Für unter 60-jährige Wienerinnen und Wiener			150	+7,1%	140	Jahreskarten	150	+7,1%	140
9	▶ Für 60-jährige und ältere Wienerinnen und Wiener			4	-42,9%	7	Jahreskarten	4	-42,9%	7
10	FSW-KundInnenservice: Case Management in der Subjektförderung OHNE Freizeifahrtendienst	38,6%	(-0,7)	5.370	+3,3%	5.200	Anträge eingelangt	8.210	+5,7%	7.770
11	▶ Personen, die Anträge gestellt haben	100,0%	(+0,0)	5.370	+3,3%	5.200	Anträge eingelangt	8.210	+5,7%	7.770
12	▶ Personen, die Erstanträge gestellt haben (2)			1.310	-0,8%	1.320	Anträge eingelangt	1.310	-0,8%	1.320
13	▶ Personen, die Verlängerungs- oder Folgeanträge gestellt haben (2)			4.480	+4,2%	4.300	Anträge eingelangt	6.900	+9,4%	6.310
14	KundInnenservice: Case Management in der Subjektförderung FÜR Freizeifahrtendienst	14,7%	(-2,4)	2.050	-9,7%	2.270	Anträge eingelangt	2.070	-10,0%	2.300
15	▶ Personen, die Anträge gestellt haben	100,0%	(+0,0)	2.050	-9,7%	2.270	Anträge eingelangt	2.070	-10,0%	2.300
16	▶ Personen, die Erstanträge gestellt haben (2)			620	-12,7%	710	Anträge eingelangt	620	-12,7%	710
17	▶ Personen, die Verlängerungs- oder Folgeanträge gestellt haben (2)			1.450	-8,2%	1.580	Anträge eingelangt	1.460	-8,8%	1.600

Personenbezogene Gruppenmerkmale				
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
51,7%	44 J. 9 Mon.		94,2%	4,90
53,4%	42 J. 6 Mon.		99,4%	4,99
53,7%	44 J. 4 Mon.		98,0%	4,11
54,4%	41 J. 3 Mon.		100,0%	5,28
55,3%	65 J. 9 Mon.		100,0%	4,57
54,3%	66 J. 2 Mon.		100,0%	3,75
55,2%	64 J. 10 Mon.		100,0%	4,92
44,9%	38 J. 6 Mon.		74,5%	4,29
46,1%	37 J. 9 Mon.		74,5%	4,31
	^		^	^
42,8%	29 J. 10 Mon.			
42,8%	29 J. 10 Mon.			
42,1%	23 J. 9 Mon.			
42,6%	30 J. 1 Mon.			
72,5%	71 J. 4 Mon.			
72,5%	71 J. 4 Mon.			
63,9%	71 J. 3 Mon.			
76,2%	71 J. 6 Mon.			

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

Für KundInnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf den Seiten 20 und 21.

Für KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf auf den Seiten 46 und 47.

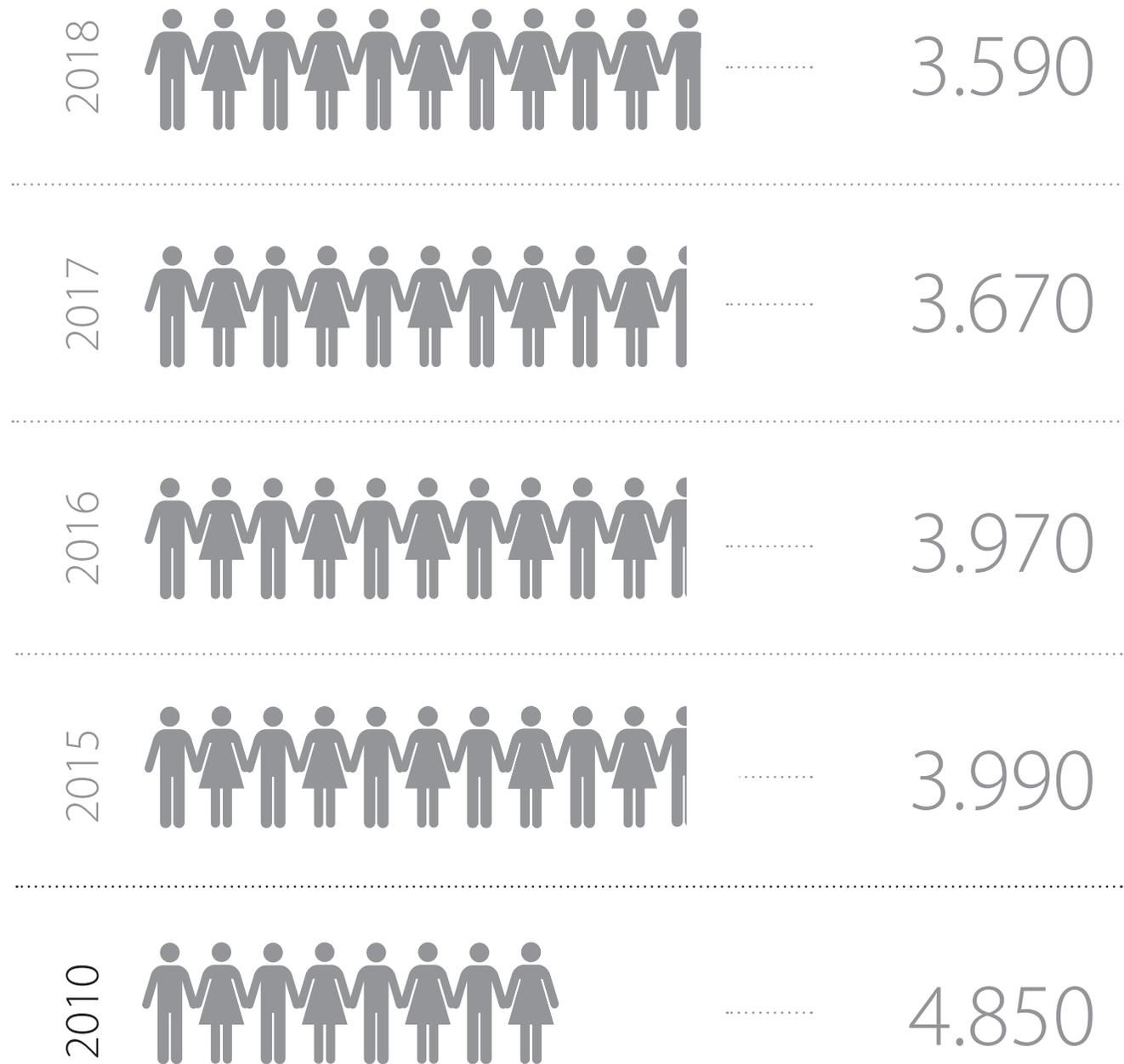
Zur Dienstleistung „Freizeitfahrtendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 52 und 53 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 67 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich nicht um alle KundInnen dieser Dienstleistungsgruppe, sondern ausschließlich um solche, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Behindertenhilfe erhielten. Insgesamt 1.700 KundInnen, die im selben Monat eine Pflegeleistung bezogen, sind dort angeführt. Weiters sind 3.590 KundInnen, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden, als eigene KundInnengruppe dargestellt (Seite 46). Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (Seite 9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.770 Personen) angegeben, also ohne Doppelzählung jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.

(2) Als Erstantrag wird jeder Antrag gezählt, sofern im Beratungszentrum Behindertenhilfe für ein und dieselbe Person kein älterer Antrag in der Datengrundlage vorliegt. Hat eine Person im Berichtszeitraum mehrere Anträge gestellt, wird sie bei „Verlängerungs- und Folgeanträge“ gezählt.

		Information & Beratung				
		2018	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Behinderung und Chancengleichheit						
1	▼ Telefonische Erstberatung (01/24 5 24): Behinderung als Thema bei Telefonaten					1
2	▶ Summe der vorgebrachten Behinderungsthemen	1.600	+19,4%	1.340	Nennungen	2
3	▶ Anteil des Themas Behinderung an allen Themen der Erstberatung	3%	+0,4%-Pkt.	3%	in % aller Themen	3
4	▼ Informationsmaterial des FSW: verteilte und versendete Exemplare	16.620	+19,5%	13.910	Exemplare	4
5	▶ Antrag auf Benützung des Freizeitfahrdienstes – für dauerhaft schwer gehbehinderte Menschen	4.300	+21,8%	3.530	Exemplare	5
6	▶ Behindertenhilfe – Information und Antrag	2.970	+92,9%	1.540	Exemplare	6
7	▶ Wohnen für Menschen mit Behinderung – Das Angebot im Überblick	1.620	+27,6%	1.270	Exemplare	7
8	▶ Regel für die Tages-Struktur	1.440			Exemplare	8
9	▶ Freizeitfahrdienst für schwer gehbehinderte Menschen	1.390	-24,0%	1.830	Exemplare	9
10	▶ Weitere Informationsmaterialien	4.900	+0,2%	4.890	Exemplare	10
11	▼ Internetseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)	11.180			unique visitors	11
12	▶ www.behinderung.fsw.at	11.180			unique visitors	12



KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf



Mobilitätsförderung





KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf

KundInnen mit ausschließlicher Förderung für Mobilitätsbedarf	3.590
Anteil an allen FSW-KundInnen	3,0%

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
	2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
	Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Ausschließliche Förderung für Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste (1)	3,0%	(+0,1)	3.590	-2,2%	3.670				
▼ Freizeidfahrtendienst für unter 60-jährige WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	8,4%	(-0,6)	300	-9,1%	330	Fahrten	15.570	-2,8%	16.020
▶ Personen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			110	-15,4%	130	Fahrten	6.320	+1,6%	6.220
▶ Personen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			210	-4,5%	220	Fahrten	9.250	-5,6%	9.800
▼ Freizeidfahrtendienst für 60-jährige und ältere WienerInnen mit einer dauerhaft schweren Gehbehinderung	21,4%	(-2,0)	770	-10,5%	860	Fahrten	44.280	-7,3%	47.770
▶ SeniorInnen, die sich ohne Rollstuhl fortbewegen können			530	-11,7%	600	Fahrten	27.280	-15,3%	32.210
▶ SeniorInnen, die im Rollstuhl sitzend befördert werden			260	-7,1%	280	Fahrten	17.000	+9,3%	15.560
▼ Ermäßigte Jahreskarten für Wienerinnen und Wiener mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	70,2%	(+2,3)	2.520	+1,2%	2.490	Jahreskarten	2.530	+0,4%	2.520
▶ Für unter 60-jährige Wienerinnen und Wiener			1.170	+1,7%	1.150	Jahreskarten	1.180	+1,7%	1.160
▶ Für 60-jährige und ältere Wienerinnen und Wiener			1.350	+0,0%	1.350	Jahreskarten	1.350	-0,7%	1.360

Personenbezogene Gruppenmerkmale

Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	Anteil der BezieherInnen von Pflegegeld	... von diesen: durchschnittliche Pflegegeldstufe
60,0%	65 J. 6 Mon.		48,9%	2,66
64,5%	51 J. 0 Mon.		84,5%	3,15
75,7%	52 J. 4 Mon.		78,7%	1,90
58,5%	49 J. 8 Mon.		87,2%	3,81
79,3%	76 J. 10 Mon.		86,5%	2,26
85,4%	79 J. 1 Mon.		85,6%	1,90
67,4%	73 J. 0 Mon.		88,5%	3,02
53,4%	62 J. 3 Mon.		33,3%	3,68
48,5%	46 J. 6 Mon.		34,0%	3,76
57,4%	76 J. 9 Mon.		32,8%	3,60

Die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ findet sich in diesem Bericht an zwei weiteren Stellen:

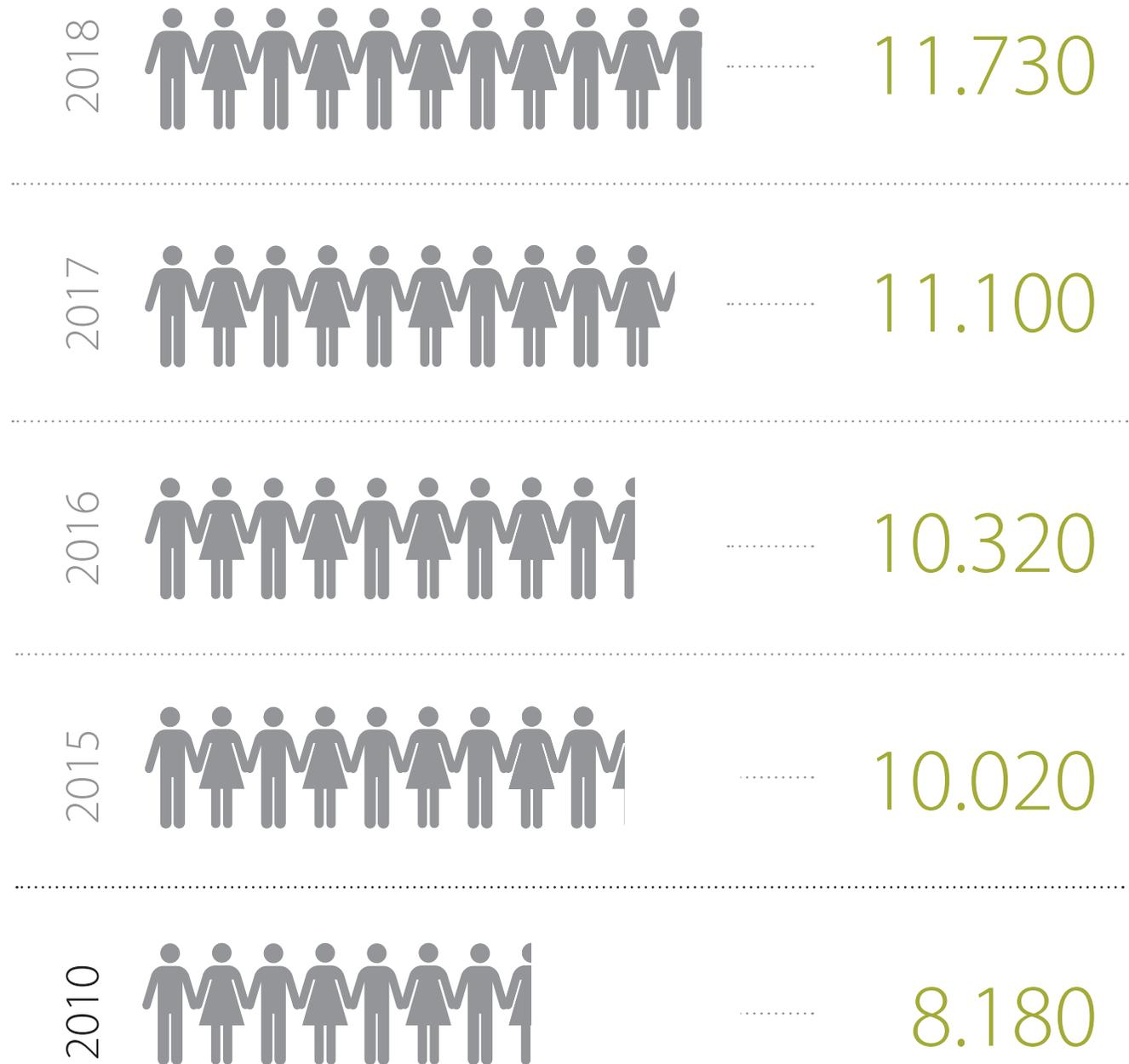
Für KundInnen aus dem Bereich Pflege und Betreuung auf den Seiten 20 und 21.

Für Menschen mit Behinderung auf den Seiten 40 und 41.

Zur Dienstleistung „Freizeitfahrendienst“ finden sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 52 und 53 Daten u. a. zu KundInnen, Mengen und Aufwendungen sowie im dritten Band auf Seite 67 Daten zu den Vertragspartnern.

Anmerkungen:

(1) Es handelt sich nicht um alle KundInnen der „Speziellen Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“, sondern um jene, die im Berichtszeitraum ausschließlich für „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gefördert wurden. Insgesamt 740 KundInnen, die im selben Monat zusätzlich eine Leistung der Behindertenhilfe erhielten, sind dort angeführt; insgesamt 1.700 KundInnen, die im selben Monat eine Pflegeleistung bezogen, sind dort angeführt. Schließlich wird in der Übersichtsmatrix (Seite 9) die Anzahl der unterschiedlichen KundInnen für die Dienstleistungsgruppe „Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste“ gesamt (5.770 Personen) angegeben, also ohne Doppelzählungen jener KundInnen, die hintereinander eine Pflege- und dann eine Behindertenhilfeleistung bzw. umgekehrt in verschiedenen Monaten des Berichtszeitraums erhielten.



KundInnen ohne Wohnung oder Obdach

Ohne Wohnung, ohne Obdach





Ohne Wohnung, ohne Obdach

KundInnen ohne Wohnung oder Obdach

11.730

Anteil an allen FSW-KundInnen

9,7%

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2018		Anzahl Personen	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Anzahl Personen	Einheit		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Soziale Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden ohne Wohnung oder Obdach (1)		9,7%	(+0,9)	11.730	+5,5%	11.100	Verrechnungs- bzw. Belegtage	1.966.280	+8,8%	1.807.820
S.52	Übergangswohnen	52,4%	(+2,1)	6.150	+10,0%	5.590	Verrechnungs- bzw. Belegtage	1.330.760	+14,0%	1.167.240
S.52	Sozial betreutes Wohnen (1)	7,8%	(-1,3)	920	-9,8%	1.020	Verrechnungstage	291.720	-12,3%	332.460
S.54	Mobile Wohnbetreuung (2)	12,9%	(+0,7)	1.510	+11,9%	1.350	Belegtage	343.810	+11,6%	308.110
S.54	Nachtquartiere (inklusive Wintermaßnahmen) und Chancenhäuser (3)	36,3%	(-1,9)	4.260	+0,5%	4.240	Tatsächliche Nächtingungen	234.820	+11,1%	211.350
S.54	Vermittlung von Nachtquartiersplätzen			4.830	-5,7%	5.120	Vermittlungen	13.070	-5,4%	13.810

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
30,8%	41 J. 0 Mon.	1 J. 0 Mon.	
39,7%	37 J. 4 Mon.	1 J. 2 Mon.	S.52
31,8%	57 J. 2 Mon.	4 J. 9 Mon.	S.52
39,3%	45 J. 3 Mon.	1 J. 2 Mon.	S.54
18,9%	40 J. 11 Mon.	0 J. 4 Mon.	S.54
18,5%	40 J. 4 Mon.		S.54

Anmerkungen:

(1) Hier sind die KundInnen im „Sozial betreuten Wohnen“ dargestellt, die in Häusern wohnen, die ein Durchschnittsalter ihrer Bewohnerinnen und Bewohner von unter 60 Jahren aufweisen. Die Darstellung der anderen Teilgruppe, also aus Häusern mit Durchschnittsalter ab 60 Jahren, findet sich auf den Seiten 18–19. Eine Darstellung zu allen KundInnen im „Sozial betreuten Wohnen“ findet sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 68–69 und zu allen Trägern und Standorten des „Sozial betreuten Wohnens“ im dritten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 79–80.

(2) Die Kapazitäten wurden 2018 ausgebaut.

(3) Mit Jänner 2018 wurde die neue Leistung „Chancenhaus“ eingeführt.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Übergangswohnen		52,4%	(+2,1)	6.150	+10,0%	5.590	Verrechnungs- bzw. Belegtage	1.330.760	+14,0%	1.167.240
1	▶ Allgemeines Übergangswohnen (1)	26,2%	(-9,2)	1.610	-18,7%	1.980	Verrechnungs- bzw. Belegtage	265.060	-20,9%	334.950
2	▶ Zielgruppenwohnen (2)	15,4%	(+1,7)	950	+23,4%	770	Verrechnungs- bzw. Belegtage	163.150	+15,9%	140.760
3	▶ Mutter-Kind-Einrichtungen	7,8%	(-0,4)	480	+4,3%	460	Verrechnungstage	93.320	+5,0%	88.890
4	▶ Betreutes Wohnen in Wohnungen (2)	57,9%	(+76,0)	3.560	+26,7%	2.810	Verrechnungs- bzw. Belegtage	809.230	+34,3%	602.640
5	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	1,2%	(-0,5)	75	-21,9%	96				
6	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			69	-23,3%	90	Stunden	3.060	-45,4%	5.600
7	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			16	-5,9%	17				
8	Sozial betreutes Wohnen (3)	7,9%	(-1,3)	920	-9,8%	1.020	Verrechnungstage	291.720	-12,3%	332.460
9	▶ Sozial betreutes Wohnen (3)	100%		920	-9,8%	1.020	Verrechnungstage	291.720	-12,3%	332.460
11	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	47,8%	(-2,2)	440	-13,7%	510				
12	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			440	-13,7%	510	Stunden	63.580	-19,3%	78.820
13	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			46	-6,1%	49				

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
39,7%	37 J. 4 Mon.	1 J. 2 Mon.	
24,2%	42 J. 1 Mon.	0 J. 11 Mon.	1
34,0%	38 J. 0 Mon.	0 J. 10 Mon.	2
94,1%	28 J. 1 Mon.	0 J. 10 Mon.	3
47,2%	35 J. 3 Mon.	1 J. 2 Mon.	4
38,7%	49 J. 10 Mon.		5
37,7%	49 J. 10 Mon.		6
43,8%	^		7
31,8%	57 J. 2 Mon.	4 J. 9 Mon.	8
31,8%	57 J. 2 Mon.	4 J. 9 Mon.	9
32,4%	59 J. 4 Mon.		11
32,1%	59 J. 4 Mon.		12
52,2%	63 J. 7 Mon.		13

Anmerkungen:

- (1) Der Rückgang im „Allgemeinen Übergangswohnen“ ergibt sich durch die Leistungsänderung der Einrichtung „Obdach Wurlitzergasse“ vom allg. Übergangswohnhaus zum Chancenhaus.
- (2) Die Kapazitäten wurden 2018 weiter stark ausgebaut.
- (3) Hier sind die KundInnen des „Sozial betreuten Wohnens“ dargestellt, die in Häusern wohnen, die ein Durchschnittsalter ihrer Bewohnerinnen und Bewohner von unter 60 Jahren aufweisen. Die Darstellung der anderen Teilgruppe, also aus Häusern mit Durchschnittsalter ab 60 Jahren, findet sich auf den Seiten 18–19. Eine Darstellung zu allen KundInnen des „Sozial betreuten Wohnens“ findet sich im ersten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 68–69 und zu allen Trägern und Standorten des „Sozial betreuten Wohnens“ im dritten Band des Leistungsberichts auf den Seiten 79–80.

Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Mobile Wohnbetreuung (1)		12,9%	(+0,7)	1.510	+11,9%	1.350	Belegtage	343.810	+11,6%	308.110
1	▶ Housing First	32,5%	(-6,1)	490	-5,8%	520	Verrechnungs- bzw. Belegtage	133.250	-0,4%	133.740
2	▶ Leistbares Wohnen (1)	35,8%	(+6,1)	540	+35,0%	400	Verrechnungs- bzw. Belegtage	132.680	+15,1%	115.310
3	▶ Mobile Wohnbegleitung (1)	31,8%	(+0,7)	480	+14,3%	420	Verrechnungs- bzw. Belegtage	77.880	+31,9%	59.060
4	▼ Zusätzliche geförderte Leistungen	2,9%	(-0,3)	44	+2,3%	43				
5	▶ Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste			42	+2,4%	41	Stunden	2.770	-11,2%	3.120
6	▶ Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsangebote			7	+75,0%	4				
7	Nachtquartiere	36,4%	(-1,8)	4.260	+0,5%	4.240	Tatsächliche Nächtigungen	234.820	+11,1%	211.350
8	▶ Nachtquartiere (2)	96,0%	(+0,0)	4.090	-3,5%	4.240	Tatsächliche Nächtigungen	201.010	-4,9%	211.350
9	▶ Chancenhäuser (3)	11,3%		480			Tatsächliche Nächtigungen	33.810		
10	Vermittlung von Nachtquartiersplätzen			4.830	-5,7%	5.120	Vermittlungen	13.070	-5,4%	13.810
11	▶ Erstanlaufstelle	100,0%	(+0,0)	4.830	-5,7%	5.120	Vermittlungen	13.070	-5,4%	13.810

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
39,3%	45 J. 3 Mon.	1 J. 2 Mon.	
56,1%	38 J. 9 Mon.	1 J. 8 Mon.	1
25,6%	51 J. 8 Mon.	2 J. 0 Mon.	2
44,1%	41 J. 1 Mon.	0 J. 7 Mon.	3
27,3%	55 J. 2 Mon.		4
26,2%	55 J. 8 Mon.		5
^	^		6
18,9%	40 J. 11 Mon.	0 J. 4 Mon.	7
18,4%	40 J. 11 Mon.	0 J. 4 Mon.	8
31,7%	42 J. 4 Mon.		9
18,5%	40 J. 4 Mon.		10
18,5%	40 J. 4 Mon.		11

Anmerkungen:

(1) Die Kapazitäten wurden 2018 ausgebaut.

(2) Rückgang der KundInnen- und Leistungsmengen aufgrund Umwidmung des „NQ Hermes“ zum Chancenhaus mit Oktober 2018.

(3) Mit Jänner 2018 wurde die neue Leistung „Chancenhaus“ eingeführt.

	Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten		Anzahl Personen	Anzahl Personen	Einheit		Anzahl Soziale Dienstleistungen	Anzahl Soziale Dienstleistungen
	Ambulante Beratungs-, Betreuungs- und Behandlungsangebote									
1	▼ Beratungsangebote für obdach- und wohnungslose Personen ...									
2	▶ ... Erstanlaufstelle			4.840	-9,9%	5.370	Beratungs- gespräche	14.570	-9,7%	16.140
3	▶ ... Tageszentrum			3.970	-5,7%	4.210	Beratungs- gespräche	21.960	+7,6%	20.410
4	▶ ... Tages- und Nachtzentrum			3.040	-12,4%	3.470	Beratungen	24.150	-10,6%	27.000
5	▶ ... Tageszentren für Frauen			120	-20,0%	150	Beratungs- gespräche	6.450	-22,1%	8.280
6	▶ ... im Tageszentrum mit spezialisiertem Angebot			20	+25,0%	16	Beratungs- gespräche	380	-5,0%	400
7	▶ ... Kontaktstelle für junge Erwachsene			250	-34,2%	380	Beratungen	2.570	-8,5%	2.810
8	▶ Sozial- und Rückkehrberatung für EU-BürgerInnen			3.200	+8,8%	2.940	Beratungs- gespräche	14.130	+24,8%	11.320

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
			1
23,1%	38 J. 5 Mon.	0 J. 7 Mon.	2
19,2%	42 J. 9 Mon.		3
			4
100,0%			5
			6
31,0%	32 J. 11 Mon.		7
25,9%	41 J. 7 Mon.		8

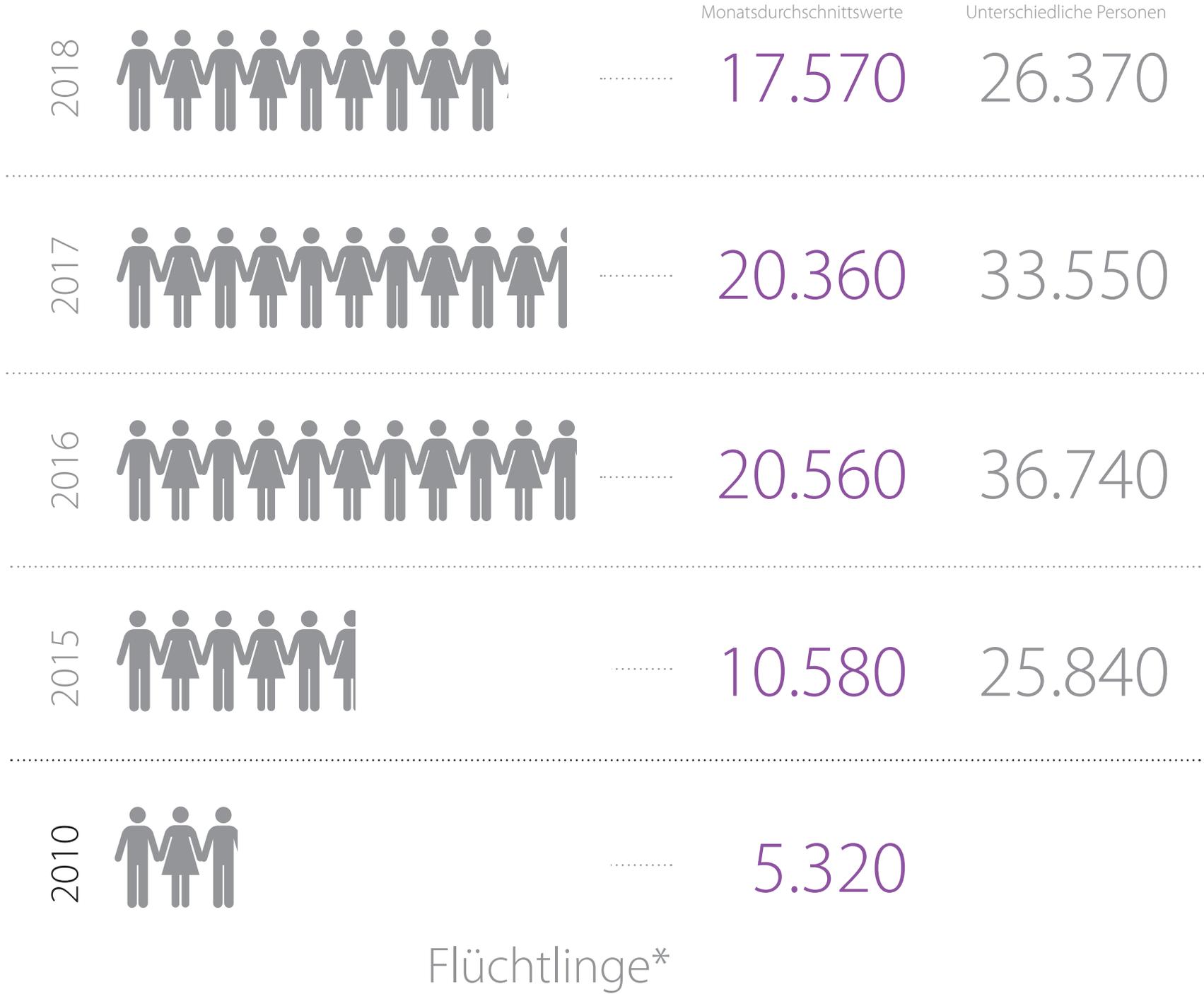
	Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
	Gesundheitsförderung für Menschen ohne Obdach									
1	▶ Ordination auf Rädern			2.130	-9,0%	2.340	Behandlungen	8.350	-4,4%	8.730
2	▶ Mobile ÄrztInnen			1.720	+6,8%	1.610	Konsultationen	21.490	+6,1%	20.250
3	▶ Arztpraxis			1.330	+22,0%	1.090	Konsultationen	5.100	+42,5%	3.580
4	▶ Ambulante zahnmedizinische Behandlung			1.840	+7,6%	1.710	Konsultationen	5.710	+8,1%	5.280
5	▶ Psychosoziale Behandlung			720	-19,1%	890	Konsultationen	2.530	-14,5%	2.960
6	▶ Genderspezifische Angebote			840	+5,0%	800	Beratungen	5.830	+9,2%	5.340
7	Zusätzliche geförderte Leistungen für Personen ohne Wohnung oder Obdach: Schuldnerberatung			370	-5,1%	390				
8	▼ Schuldnerberatung: KundInnen, die Beratungsgespräche führten			370	-5,1%	390				
9	▶ Neue KundInnen			240	-4,0%	250				
10	KundInnenservice: Case Management in der Subjektförderung (1)			5.240	+27,8%	4.100	Anträge	5.250	+15,4%	4.550
11	▶ Personen, die Anträge gestellt haben			5.240	+27,8%	4.100	Anträge	5.250	+15,4%	4.550

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
^		
27,2%	46 J. 0 Mon.	1
28,6%	54 J. 0 Mon.	2
41,0%	40 J. 0 Mon.	3
40,2%	39 J. 0 Mon.	4
43,8%		5
56,1%	40 J. 9 Mon.	6
37,6%	41 J. 4 Mon.	7
37,6%	41 J. 4 Mon.	8
40,0%	40 J. 9 Mon.	9
41,5%	37 J. 7 Mon.	10
41,5%	37 J. 7 Mon.	11

Anmerkungen:

(1) Aufgrund von Veränderungen im Prozess der Antragsverarbeitung kam es 2018 einmalig zu einer erhöhten Verarbeitung von Anträgen.

		Information & Beratung				
		2018	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	Einheit	
		Anzahl		Anzahl		
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Wohnungslosigkeit						
1	▼ SozialRuf Wien: Themen bei Telefonaten					1
2	▶ Summe der Nennungen des Themas Obdach- oder Wohnungslosigkeit	590	+31,1%	450	Anzahl	2
3	▶ Anteil des Themas Obdach- oder Wohnungslosigkeit an allen Themen der Erstberatung	1%	+0,2%-Pkt.	1%	in % aller Themen	3
4	▼ Informationsmaterial des FSW: verteilte und versendete Exemplare	22.150	+62,7%	13.610	Exemplare	4
5	▶ Erste Hilfe bei Wohnungslosigkeit – Notfallkarte	6.360	+16,5%	5.460	Exemplare	5
6	▶ Wiener Wohnungslosenhilfe – Die Einrichtungen	3.830	+67,2%	2.290	Exemplare	6
7	▶ Antrag auf Förderung zur Unterbringung in einer Einrichtung der Wiener Wohnungslosenhilfe	3.700	+155,2%	1.450	Exemplare	7
8	▶ Obdach Ester – Tageszentrum für Frauen	1.910			Exemplare	8
9	▶ Obdach Josi – Tageszentrum	1.650			Exemplare	9
10	▶ Weitere Informationsmaterialien	4.710	+127,5%	2.070	Exemplare	10
11	▼ Internetseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)				unique visitors	11
12	▶ www.wohnen.fsw.at	21.650			unique visitors	12
13	▶ www.wiederwohnen.at		+1,8%	24.670	unique visitors	13



 Flüchtlinge





Flüchtlinge

Flüchtlinge gesamt (alle unterschiedlichen Personen)	26.370
Anteil an allen FSW-KundInnen (alle unterschiedlichen Personen)	29,5%
Flüchtlinge (Monatsdurchschnittswerte)	17.570

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018		Anzahl Personen	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017		2018		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2017 zu 2018		
Soziale Dienstleistungen aus dem Fachbereich Betreutes Wohnen – Grundversorgung (1)		14,5%	(-1,5)	17.570	-13,7%	20.360				
S.66	Wohnen in organisierten Unterkünften	29,5%	(-4,6)	5.180	-25,3%	6.930				
S.66	Kostenübernahme von Verpflegung und Miete in privaten Unterkünften	70,5%	(+4,6)	12.390	-7,7%	13.430				
S.66	Beratungsgespräche			17.100	-19,8%	21.330	Beratungsgespräche	88.950	-7,2%	95.890

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
34,7%	25 J. 3 Mon.	
29,8%	23 J. 2 Mon.	S. 66
36,4%	25 J. 11 Mon.	S. 66
36,5%	28 J. 7 Mon.	S. 66

Anmerkungen:

(1) Im gesamten Jahr 2018 waren es 26.370 Personen ohne Mehrfachzählung. Diese Zahl wurde auch in der GesamtkundInnenzahl des Fonds Soziales Wien berücksichtigt. Im Folgenden werden jedoch zwecks Vergleichbarkeit mit den anderen Bundesländern ausschließlich diejenigen Daten dargestellt, die der Zählweise „Jahresdurchschnittswert auf Basis monatlicher Stichtage“ entsprechen.

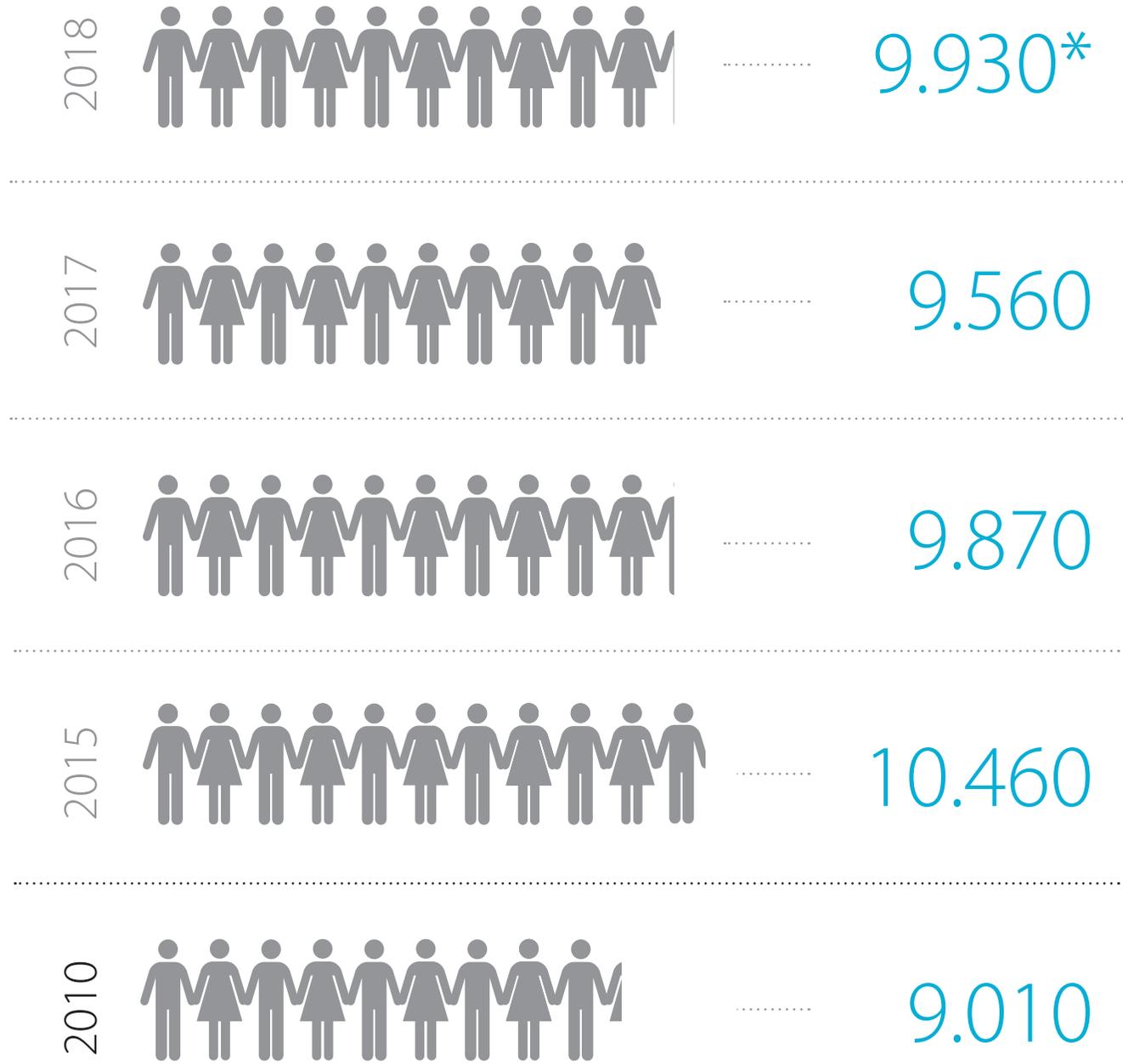
Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen		Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018			Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten	Anzahl Personen		Anzahl Personen	Einheit	Anzahl Soziale Dienstleistungen		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Beratungsangebote										
1	▶ Beratungsgespräche			17.100	-19,8%	21.330	Beratungsgespräche	88.950		
2	▶ Durchschnittliche Anzahl der Gespräche pro beratener Person						Gespräche pro Person	5		4
3	Wohnen in organisierten Unterkünften (1)	29,5%	(-4,6)	5.180	-25,3%	6.930				
4	▶ Erwachsene			3.500	-21,2%	4.440				
5	▶ Minderjährige im Familienverband			1.230	-29,3%	1.740				
6	▶ Unbegleitete Minderjährige			450	-39,2%	740				
7	Kostenübernahme von Verpflegung und Miete in privaten Unterkünften (1)	70,5%	(+4,6)	12.390	-7,7%	13.430				
8	▶ Erwachsene			9.070	-7,5%	9.790				
9	▶ Minderjährige im Familienverband			3.250	-8,2%	3.540				
10	▶ Unbegleitete Minderjährige			79	-20,0%	100				
11	Zentrale Parameter in der Kooperation mit dem Bund									
12	▶ Soll-Anzahl („Quote“) der AsylwerberInnen in der Grundversorgung in Wien			10.870	-26,4%	14.780				
13	▶ Über- oder Untererfüllung („Quotenerfüllung“) in absoluten Zahlen (2)			6.710	+20,3%	5.580				
14	▶ Quotenerfüllung in Prozent (2)						Prozent	162%	23,8%-Pkt.	138%

Personenbezogene Gruppenmerkmale			
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)	
36,5%	28 J. 7 Mon.		1
			2
29,8%	23 J. 2 Mon.		3
26,8%	29 J. 4 Mon.		4
46,8%	8 J. 11 Mon.		5
6,7%	16 J. 10 Mon.		6
36,9%	25 J. 11 Mon.		7
33,1%	30 J. 7 Mon.		8
47,6%	7 J. 7 Mon.		9
19,0%	18 J. 0 Mon.		10
			11
			12
			13
			14

Anmerkungen:

(1) Hier werden zwecks Vergleichbarkeit mit den anderen Bundesländern die Durchschnittsangaben dargestellt (Jahresdurchschnittswert auf Basis monatlicher Stichtage).

(2) Die Quotenerfüllung gibt den Mittelwert der zwölf Monatswerte für Wien wieder, welche das Innenministerium dem FSW jeweils zu Monatsanfang übermittelt.



KundInnen mit Schuldenproblematik

€ Schuldenproblematik



€ Schuldenproblematik

KundInnen mit Schuldenproblematik	9.930
Anteil an allen FSW-KundInnen	8,2%

Dienstleistungsgruppen – Übersicht		Kundinnen und Kunden					Soziale Dienstleistungen			
		2018		Anzahl Personen	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017	2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017
Die einzelnen Dienstleistungen zu den Gruppen in dieser Übersicht finden sich auf den in der grauen Randleiste angegebenen Seiten (siehe Verweis).		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Anzahl Personen	Einheit		Anzahl Soziale Dienstleistungen
Soziale Dienstleistungen der Schuldnerberatung Wien		8,2%	(+0,3)	9.930	-1,1%	10.040				
S.72	KundInnen, die Beratungsgespräche führten	94,4%	(-0,9)	9.370	-2,0%	9.560	Beratungsgespräche	17.890	-0,5%	17.980
S.72	Ambulanzgespräche	14,4%	(+1,5)	1.430	+10,0%	1.300	Ambulanzgespräche	1.650		
S.72	Betreutes Konto	12,3%	(+1,2)	1.220	+9,9%	1.110	Überweisungen	53.170	+21,3%	43.820
S.72	KundInnen, die den Privatkonkurs eröffneten	23,0%	(+4,7)	2.280	+24,6%	1.830				

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
40,1%	44 J. 1 Mon.	
39,5%	44 J. 4 Mon.	S.72
35,8%	45 J. 10 Mon.	S.72
48,4%		S.72
		S.72

	Dienstleistungsgruppen und Dienstleistungen	Kundinnen und Kunden				Soziale Dienstleistungen				
		2018		Anzahl Personen	Entwicklung von 2017 zu 2018	2017		Anzahl Soziale Dienstleistungen	Entwicklung von 2017 zu 2018	
		Anteil an der übergeordneten Gruppe	Differenz zum Vorjahr in %-Punkten			Anzahl Personen	Anzahl Personen			Einheit
	Kundinnen und Kunden, die Beratungsgespräche führten	94,4%	(-0,9)	9.370	-2,0%	9.560	Beratungsgespräche	17.890	-0,5%	17.980
1	▼ Neue KundInnen			4.950	-10,0%	5.500				
2	▶ davon KundInnen, die Erstgespräche führten			4.890	-9,9%	5.430				
4	▶ Personen, die schon im Vorjahr KundInnen waren			4.420	+8,9%	4.060				
5	▶ Wartezeit der neuen KundInnen zwischen Anmeldung und Erstgespräch im Schnitt (1) (2)						Tage	42	+180,0%	15
6	Ambulanzberatungen	14,4%	(+1,5)	1.430	+10,0%	1.300	Ambulanzgespräche	1.650		
7	▶ Ambulanzberatungen			1.430	+10,0%	1.300	Ambulanzgespräche	1.650		
8	Betreutes Konto (3) (4)	12,3%	(+1,2)	1.220	+9,9%	1.110	Überweisungen	53.170	+21,3%	43.820
9	▶ Betreutes Konto (3) (4)			1.220	+9,9%	1.110	Überweisungen	53.170	+21,3%	43.820
10	KundInnen, die den Privatkonkurs eröffneten	23,0%	(+4,7)	2.280	+24,6%	1.830				
11	▼ Alle WienerInnen gesamt, die den Privatkonkurs eröffneten			3.400	+26,9%	2.680				
12	▶ KundInnen, die nach Konsultation mit der Schuldnerberatung den Privatkonkurs eröffneten			2.280	+24,6%	1.830				
13	▶ KundInnen, die von der Schuldnerberatung beim Privatkonkurs begleitet wurden			1.900	+25,0%	1.520				

Personenbezogene Gruppenmerkmale		
Anteil der Frauen	Durchschnittliches Lebensalter	Leistungsbezugsdauer (Median)
39,5%	44 J. 4 Mon.	
38,7%	42 J. 2 Mon.	1
38,7%	42 J. 2 Mon.	2
40,3%	46 J. 5 Mon.	4
		5
35,8%	45 J. 10 Mon.	11
35,8%	45 J. 10 Mon.	12
48,4%		11
48,4%		12
		1
		2
		2

Anmerkungen:

- (1) Die Wartezeit zwischen Anmeldung und Erstgespräch in der Schuldnerberatung wird nun nicht mehr als Durchschnitt sondern als Median dargestellt. Die Vergleichswerte wurden rückwirkend neu berechnet.
- (2) Seit 2015 wird die Wartezeit bis zur Terminvergabe, nicht zum Termin selbst angegeben.
- (3) Das Betreute Konto ist ein Angebot für Menschen, die in einem Betreuungsverhältnis stehen und Schwierigkeiten haben, Prioritäten bei Zahlungsverpflichtungen zu erkennen, und dadurch u. a. auch von Wohnungslosigkeit bzw. Wohnungsverlust bedroht sind. Es wurde 2011 eingeführt und wird zunehmend in Anspruch genommen.
- (4) Seit dem 1. Quartal 2018 werden als KundInnen des „Betreuten Konto“ nur jene KundInnen ausgewiesen, die ein Konto hatten, auf dem im Berichtszeitraum eine Kontobewegung zu verzeichnen war. Die Vergleichswerte für 2017 wurden gemäß dieser Definition rückwirkend neu berechnet.

		Information & Beratung					
		2018		Entwicklung von 2017 zu 2018	2017		
		Anzahl			Anzahl	Einheit	
Informations- und Beratungsangebote zum Thema Verschuldung							
1	▼ Informationsmaterial des FSW: verteilte und versendete Exemplare	7.900	7.900	-16,4%	9.450	Exemplare	1
2	▶ Ihr Weg aus den Schulden - Schuldnerberatung Wien - Folder - Mehrsprachig		3.080	-23,2%	4.010	Exemplare	2
3	▶ Ihr Weg aus den Schulden - Schuldnerberatung Wien - Karte		2.590	-6,5%	2.770	Exemplare	3
4	▶ Drittschuldner.at – Flyer		1.090	+60,3%	680	Exemplare	4
5	▶ Betreutes Konto – Ein Angebot für delogierungsgefährdete Menschen		590	-61,9%	1.550	Exemplare	5
6	▶ Getränkeuntersetzer – Schuldnerberatung		560	+30,2%	430	Exemplare	6
6	▶ Weitere Informationsmaterialien						6
7	▼ Internetseiten: Summe der Einzelbesuche („unique visitors“)				140.910	unique visitors	7
8	▶ www.schuldnerberatung-wien.at				119.160	unique visitors	8
9	▶ www.drittschuldner.at				21.760	unique visitors	9

Wir sind da, um für Sie da zu sein.

www.fsw.at

Das Holz zur Herstellung des Papiers, das für dieses Werk verwendet wurde, stammt aus nachhaltiger Bewirtschaftung gemäß des PEFC-Siegels, der Druck erfolgte in einer PEFC-zertifizierten Druckerei.

Mehr Informationen unter www.pefc.at

